Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
„Tagblatthaus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich 13 Ausgaben.

Fernruf:
„Tagblatthaus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mk. 1.— monatlich, Mk. 3.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Bringerlohn. Mk. 4.05 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für örtliche Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachlaß.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Mittwoch, 14. März 1917. **Morgen-Ausgabe.** Nr. 133. • 65. Jahrgang.

Dr. Helfferich über die Wirkung des U-Bootskriegs auf England.

Lloyd Georges Wort: Die grimmigste Gefahr, die England je bedrohte.

W. T.-B. **Berlin**, 13. März. (Drahtbericht.) Der Staatssekretär des Innern Dr. Helfferich gewährte kürzlich einem Vertreter des Budapester Blattes „Az Est" namens Andreas Adorian eine Unterredung, wobei er u. a. folgendes ausführte: Sie fragen, ob unsere Erwartungen hinsichtlich des U-Bootkriegs erfüllt worden sind, und wie der U-Bootskrieg auf unsere Feinde, besonders auf England, wirkt. Sie hörten kürzlich vom Reichskanzler im Reichstag, daß die Erwartungen unserer Admiralität durch die Erfolge unserer U-Boote weit übertroffen worden sind. Noch besser als der Reichskanzler und unser Admiralstab kann Ihnen der britische Premierminister hierüber Auskunft geben. Da es für Sie nicht ganz leicht ist, dies in der gegenwärtigen Zeit auszufragen — Sie könnten torpediert werden —, erzähle ich Ihnen die Lektüre der großen Rede, die Premierminister Lloyd George am 23. Februar im Unterhaus gehalten hat. Der Telegraph bescherte nur einen kurzen Auszug, weil das Reutersche Bureau der Ansicht war, sie sei mehr für den heimischen Gebrauch als für das Ausland bestimmt. Ich habe aber jetzt den genauen Wortlaut seiner Rede. Lloyd George liebt die Offenheit bei seinem Parlament ohne Umschweife.

Lloyd George hat gesagt, daß unser U-Bootskrieg die grimmigste Gefahr ist, die England je bedrohte.

Er sprach zwar die Hoffnung aus, daß es gelingen werde, Mittel zu finden, um die U-Boote wirksam zu bekämpfen, aber er fügte hinzu, die englische Regierung mache sich einer verbrecherischen Torheit schuldig, wenn sie sich auf diese Hoffnung verlassen wollte. Es war mir eine Genugtuung, daß Lloyd George öffentlich in fast allen Punkten die Richtigkeit meines Urteils über die Verhältnisse bestätigte, auf die wir unsere Zuversicht beim U-Bootskrieg setzen. Er bestätigte, daß im abgelaufenen Jahre nur eine Tonnage von 30 Millionen Tonnen die englischen Häfen anliefen, gegen 50 Millionen Tonnen im letzten Friedensjahr, daß etwa die Hälfte der englischen Flotte durch unmittelbare Kriegszwecke in Anspruch genommen sei. Er erkannte an, daß es nur ein Mittel gibt, der grimmigsten Gefahr zu entgehen, nämlich daß England sich schleunigst von aller Einfuhr unabhängig macht. Die Holzeinfuhr, die nach seiner Angabe im letzten Jahr noch 6 400 000 Tonnen betrug, soll überflüssig gemacht werden durch Holzlager im eigenen Land. Englands Wälder sollen für das Grubenholz, die Frankreichs für die Schützengräben sorgen. Wo die Arbeitskräfte herankommen sollen, um die 6.4 Millionen Tonnen zu gewinnen, bleibt das Geheimnis Lloyd Georges. Auch Eisenerz bezieht England jährlich viele Millionen Tonnen, namentlich aus Spanien und Schweden. Auch hier soll die Steigerung der heimischen Produktion helfen. Zwar ist das britische im Gehalt wesentlich geringer und der Verzicht auf die hochhaltigen Eisenerze bedeutet, wenn es überhaupt möglich ist, die Notwendigkeit des Baues neuer Hochöfen. Aber das will Lloyd George gern in Kauf nehmen, denn an Schiffsraum muß gespart werden. Woher die Leute kommen sollen, die im Handumdrehen die englische Erzgewinnung auf nahezu das Doppelte steigern und die neuen Hochöfen bauen sollen, bleibt abermals Lloyd Georges Geheimnis. Der dritte Posten, für den gewaltige Mengen der Einfuhrtonnage erforderlich sind, sind die Lebensmittel. Lloyd George stellt fest, daß 70 bis 80 Prozent des englischen Bedarfs an Zerealien durch das Ausland gedeckt werden. Er fügt hinzu: „Im gegenwärtigen Augenblick sind unsere Lebensmittelbestände niedrig, alarmierend niedriger, als jemals zu dieser Jahreszeit. Man hätte das beim Beginn des Kriegs ins Auge fassen müssen. Jetzt muß in 6 Wochen geschehen, was vor zwei Jahren hätte geschehen können. Jetzt ist der Pflug unsere Hoffnung." Nach Lloyd George kann England der grimmigen Gefahr nur entgehen, wenn das britische Weideland umbrochen und mit Getreide und Kartoffeln und anderen nützlichen Dingen bestellt wird. Er wird alles bewilligen, was helfen kann, das Ziel zu erreichen. Mindestpreise für 6 Jahre, Mindesterbeitslöhne usw. Das Land ist sich jetzt klar, wie nie zuvor, über die Lebenswichtigkeit des Ackerbaues für die Gesamtheit. Und was auch kommen mag, der Ackerbau wird niemals wieder von irgend einer Regierung vernachlässigt werden.

Die Erkenntnis der Lebenswichtigkeit des Ackerbaues für die Nation kommt zu spät.

Die Winterbestellung ist erheblich hinter derjenigen des Vorjahres zurückgeblieben, und die Frühjahrsbestellung wird das kaum nachholen können, auch wenn die englischen Blätter berichten, sie pflügten nachts bei Acetylenlicht. Noch weniger aber ist es möglich, in wenigen Wochen, die noch zur Verfügung stehen, einen nennenswerten Vorsprung in der Anbaufläche gegenüber den früheren Jahren zu gewinnen, ganz abgesehen von dem Mangel an Arbeitskräften, Arbeitsvieh und Düngemitteln. Aber selbst wenn die Energie eines Lloyd George das Unmögliche möglich machen sollte:

Bis zur nächsten Ernte bleibt England auf die Zufuhr von außen angewiesen, in einem Maße, wie noch nie zuvor. Hier werden unsere U-Boote die Lebensader des Inselreiches treffen.

Lloyd George hofft, durch rigorose Einfuhrverbote für alles, was irgend überflüssig ist, sich den Griffen unserer U-Boote zu entziehen. England ist also dazu gekommen, sich selbst zu blockieren, nachdem die Blockade gegen die Mittelmächte versagt hat. Aber auch die Selbstblockade wird nicht helfen. Lloyd George will zwar allein beim Papier 640 000 Tonnen sparen, er will die Einfuhr von Äpfeln, Tomaten, rohen Früchten, Kaffee, Kakao und Mineralwasser gänzlich verbieten und die Einfuhr von Tee, Orangen, Wein, Trauben, Mandeln, Nüssen und Fleisch erheblich beschränken. Verbieten will er auch, trotz aller bundesfreundlichen Rücksicht auf Frankreich und Italien, die Einfuhr der sog. Luxusartikel.

Lloyd George tröstet die Bundesgenossen, es sei besser, die für sie wertvolle Einfuhr zu verlieren als den Krieg, womit er zweifelsohne recht hat. Aber sie werden beides verlieren.

Alles in allem vermag Lloyd George mit seinen rigorosen Maßnahmen kaum mehr als 1½ Millionen Tonnen jährlich zu sparen. Das sind 3 Prozent der Tonnage, die England in Friedenszeit anlief. Hiernach können Sie ermessen, auf einer wie schmalen Grundlage Lloyd Georges Hoffnung beruht, der „grimmigsten Bedrohung Englands" Herr zu werden. Ich glaube, wir dürfen guten Mutes sein, wenn die britische Großsprecherei so klein zu reden beginnt.

Die rücksichtslose deutsche Energie im Tauchbootkrieg.

Die Gefährdung des Sarail-Heers und die Minenlegung vor Ceylon und Südafrika.

W. T.-B. **Stockholm**, 13. März. (Drahtbericht.) „Swendsk Dagbladed" schreibt: Reuters Behauptung, daß die U-Bootsblockade der Saloniki-Expedition ungefährlich sei, steht in einer direkten Widerspruch mit den Tatsachen. Die U-Bootsgefahr im Mittelmeer wird am besten beleuchtet, durch die Verlegung des Güterverkehrs auf die französisch-italienischen Eisenbahnen. — „Stockholms Dagbladed" schreibt: Die deutsche Minenlegung an den Küsten von Ceylon und von Südafrika sei ein erstaunlicher Beweis für die rücksichtslose deutsche Energie. Die englischen Rationierungsbestimmungen und die Klagen der französischen Kammer beweisen, daß die nüchtern Denkenden in beiden Ländern nicht den Glauben teilen, daß der U-Bootskrieg den Kulminationspunkt bereits erreicht habe. Es sei noch immer ungewiß, wann der Ausbruch des Krieges mit Amerika zu erwarten stehe.

Französische Abwehrmaßnahmen gegen die Tauchboot-„Pest".

W. T.-B. **Paris**, 13. März (Drahtbericht. Agence Havas.) Der Kammerausschuß hat am Montag einen Vorschlag Goude angenommen, der die Regierung auffordert, unverzüglich eine Oberleitung zu schaffen, die damit beauftragt ist, einen Verteidigungs- und Angriffsunterseebootskrieg ins Leben zu rufen, und nachdrücklich zu führen.

Die japanischen Werften arbeiten fieberhaft.

Auftreten deutscher Tauchboote im Indischen Ozean.

Br. Stockholm, 13. März. (zb.) Wie aus Wladiwostok gemeldet wird, benutzen die japanischen Schiffahrtsgesellschaften die Gerüchte vom Auftreten überseeischer Tauchboote im Indischen Ozean zu einer unerhörten Erhöhung ihrer Frachtsätze. Faktisch hat Japan seit der Zurückziehung aller verfügbaren europäischen und amerikanischen Tonnage das volle Schiffahrtsmonopol im Stillen und Indischen Ozean und in der Südsee inne. „Nippon Yusen Kaisha" erhöhte ihr Kapital auf 100 Millionen Yen. Die japanischen Werften arbeiten fieberhaft.

Versenkt!

W. T.-B. **Haag**, 13. März. (Drahtbericht.) Das Korrespondenzbureau erfährt, daß das Fischerfahrzeug „Vlaordingen" Nr. 100 in Hoek van Holland die Besatzung des norwegischen Dampfers „Thaude Hogeleed" (4332 Tonnen), gelandet hat, der gestern nachmittag um etwa 4 Uhr von einem deutschen U-Boot in 2 Grad 58 Minuten östlicher Länge und 51 Grad 54 Minuten nördlicher Breite mit Bomben zum Sinken gebracht worden ist. Die ganze Besatzung ist gerettet.

Der deutsche Abendbericht vom 13. März.

W. T.-B. **Berlin**, 13. März, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Lebhafte Gefechtstätigkeit an der Ancre, südlich der Avre und in der Champagne.

Im Osten brachte ein Vorstoß an der Najorowka über 250 Gefangene ein.

Die Kriegslage im Westen.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 13. März. (Eig. Meldung. zb.) **Die Kriegslage im Westen ist stellenweise in einer für den Feind überraschenden Weise verwandelt worden. An der Ancre hatten die Engländer den stärksten Bohrer ihrer großen Offensivmaschine ansetzen wollen; sie bohrten auf ein Loch. Vor ihnen war das Gebiet geräumt, planmäßig von langer Hand. Ihre mit Mühe ausgebauten Riesengeschütze standen umsonst in den betonierten Unterständen, versehen mit ungeheurer Munitionsmenge, womit die deutschen Stellungen zusammengeschossen, die deutschen Gegenstöße unter großen Verlusten niedergehalten werden sollten. Es ertönte beim Feind nur ein sehr zaghaftes Frohlocken; schon das erste Vorfühlen über das leere Gelände kam ihm teuer zu stehen. Man konnte melden, daß man eine Anzahl Dörfer von Bapaume besetzt habe, mußte aber zugeben, daß von den Ortschaften kaum eine Spur übriggeblieben war; von Puisieux stand nur noch eine niedere Mauer. Über den erlittenen Schaden aber, den die vorgehenden Engländer nicht vermeiden konnten, schweigen sie sich aus. Sie mißtrauen im höchsten Grade der deutschen Strategie, die ihnen schon so viele Beweise von tiefer Wissenschaft gegeben hat, als daß sie laut über den seltsamen Geländegewinn zu renommieren wagten. Renommage treiben allein die Franzosen, die in ihrer Havasnote Ereignisse an der Westfront ankündigen, welche man in Frankreich „mit größtem Vertrauen" erwarte. „Die Westfront scheint aus ihrer Erstarrung herauszutreten und die Anzeichen von Tätigkeit mehren sich", so heißt es in dieser Note. Was bedeutet diese ungewohnte Ankündigung? Eine deutsche amtliche Mitteilung hat mit einem Humor geantwortet, daß auch wir mit „großem Vertrauen" den Ereignissen entgegensehen. Man darf überzeugt sein, daß Generalissimus Nivelle und Kriegsminister Lianthey die verheißende Notiz veröffentlichen ließen, um dem arg gefährdeten Ministerium Briand aufzuhelfen. In zwei früheren Kriegen wurde Briand durch militärische Versprechungen gerettet. Indessen erklärt sich damit die Havasnote noch nicht vollkommen. Man verspricht eine Offensive, weil man etwas von dem ruhmvollen erhofften Vorrücken haben will, wie gegenwärtig die Engländer. Der Franzose liebt das Theatralische, deshalb sorgt er für die Aufmachung. Man will zu einem tapferen und wunderbar errungenen Erfolg stempeln, was, wie man annimmt, einem mühelos in den Schoß fallen soll. Major Moraht berührt heute im „B. T." die erwartungsreiche Ungewißheit der Feinde im Westen. Er sagt mit einem Hinweis auf die große Frontverkürzung dank der jetzigen Moldau- und Serethstellung — in Erinnerung an das Napoleonisch-Moltkesche Prinzip, daß man zur Entscheidung noch genug Truppen zur Hand haben könne —: „Inzwischen hat eine — ich möchte sagen — taktische Frontverkürzung im Westen ihren Verlauf genommen und hat die vorhandene Spannung gegenüber den Ereignissen der Zukunft noch erhöht. Sehr interessant ist, wenn Major Moraht unter Bezugnahme auf die Doktrin Moltkes über strategische Defensive ausführt: Ein „Manöbrierraum" ist wohl noch nicht geschaffen. Das entstandene „Glacis" ist viel zu klein dazu, und gerade deshalb möchte ich die Frage aufwerfen, warum wir denn eigentlich einer westlichen Frontverkürzung im strategischen Sinne abgeneigt sein sollten. Über den Gedanken an einen Prestigeverlust kann man schnell hinweggleiten." Major Moraht bezieht sich weiter auf Moltkes Befürwortung „Herausmanövrierens des Gegners aus seiner Stellung" und fährt fort: „Warum sollten wir den westlichen Feinden nicht ein Rätsel aufgeben, bei dessen Lösung sie zu raten haben, wo der Raum ist, in welchem wir eine strategische Frontverkürzung vornehmen können und wann die Zeit dafür für unsere Initiative gewählt wird? Hindenburgs Zurückgehen, das für die Russen die Niederlage vom 24. zum 28. August 1914 vorbereitete, dient als Exempel. Daran soll erinnert werden! Derselbe Meister, welcher „die größte Vernichtungsschlacht der Weltgeschichte" schlug, handelt jetzt im Westen. Was geben wir denn auf bei einer größeren Frontverkürzung? Eine Wüste! Für den nachfolgenden Feind ein Vormarschgelände, so schlimm und verhängnisvoll, wie nur je eines war. Und was gewinnen wir? Wir verlassen Stellungen, die vielfach ihre Entstehung dem Augenblick verdanken, als der englisch-französische Druck im Herbst 1914 zum Stehen kam. Sie sind nicht alle „planmäßig" ausgesucht. Warum nicht einen Damm auf besserem Boden erbauen, wenn jetzt Zeit und Kraft dazu vorhanden sind? Auch das würde zu den „Aushilfen" gehören, an denen Moltke so reich war und Hindenburg, der Schüler Moltkes, nicht minder. Sparen wir nicht Kraft bei einer genialen Frontverkürzung, wie Hindenburg und Ludendorff sie allein ausführen können? Nehmen wir nicht zu an konzentrierter Kraft, wenn neue Stellungen gegen die vielfache Überlegenheit der Alliierten mit geringeren Mitteln gehalten werden können? Die Haupt-**

sache aber bleibt: Für die kritische Phase des westlichen Krieges würden wir durch eine größere Frontverkürzung es leichter haben, die „Vereinigung aller Streitkräfte für die Hauptentscheidung" anzubahnen, nicht räumlich, unmittelbar vor der Schlacht, sondern in ihr, aus breiter Front heraus." Es wird in nächster Zeit viel Tinte fließen über das, was hier ausgeführt ist. Mehr noch beim Feinde als bei uns. Im Inland haben wir schon ein erfreuliches Echo, die große Erfolgszuversicht, die bei allen unseren Streitern an der Westfront herrscht: Hindenburg kommandiert!

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 13. März. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 13. März, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Im Raum südlich und östlich von Brzezany mehrere erfolgbringende Vorfeldunternehmungen.

Nördlich der von Zloczow nach Tarnopol führenden Bahn holten unsere Stoßtrupps 3 Offiziere, 320 Mann und 13 Maschinengewehre aus den russischen Gräben.

In Wolhynien setzte stärkere Kampftätigkeit ein.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Geschütz- und Minenwerferkämpfe auf der Karsthochfläche und im Wippachtal hielten Tag und Nacht an.

An der Cima di Costabella wurde ein schwächerer italienischer Angriff abgewiesen.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

In der Landenge zwischen Ochrida- und Prespasee schlugen österreichisch-ungarische, deutsche und bulgarische Abteilungen einen französischen Vorstoß zurück.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Ereignisse zur See.

Am 12. d. M. vor Tagesanbruch hat eins unserer Seeflugzeuggeschwader die militärischen Anlagen von Valona angegriffen und Bomben im Gesamtgewicht von 1200 Kilogramm mit sichtlicher Wirkung abgeworfen. Es wurden ausgedehnte Brände beobachtet. Alle Flugzeuge sind wohlbehalten eingerückt. Flottenkommando.

Hötzendorff als Vorbild für Cadorna.

Eine bezeichnende Gegenüberstellung der Feldherren durch den „Popolo d'Italia".

W. T.-B. Lugano, 13. März. „Popolo d'Italia" bringt einen Artikel, in dem er den Feldmarschall Frhrn. von Hötzendorff als Vorbild für Cadorna insofern hinstellt, als Hötzendorff Gewaltiges für den Grenzschutz Österreich-Ungarns geleistet hat und die Mai-Offensive gegen Italien, welche dank ausgezeichneter Befehlshaber von wochenlanger ununterbrochen andauernder kraftvoller Heftigkeit war, vortrefflich, planvoll umsichtig und exakt organisierte.

Der Krieg gegen Rußland.

Suspendierung des russischen Parlaments!

Br. Stockholm, 13. März. (zb.) Die Petersburger Telegraphen-Agentur teilt unterm 13. März aus Petersburg mit: Kaiserliche Ukase ordnen die Suspendierung der Session der Reichsduma und des Reichsrats vom 11. März an und die Wiederaufnahme der Sitzungen spätestens im April 1917.

Militärdiktatur auch in Moskau und Odessa.

Bern, 13. März. (D. zb.) In Petersburg, Moskau und Odessa ist die Militärdiktatur eingeführt worden.

Auch eine Kohlenkrisis in Petersburg.

— Berlin, 13. März. (zb.) Aus Petersburg wird berichtet, daß sich die Getreidekrise mit einer Kohlenkrise verbindet. Petersburg und Moskau waren in der letzten Woche ohne Kohlen.

Deutschland und Amerika.

Die Bewaffnung amerikanischer Schiffe.

Eine amtliche Mitteilung des Staatsdepartements.

W. T.-B. Washington, 13. März. (Drahtbericht. Reuter.) Das Staatsdepartement teilte allen fremden Vertretern hier mit, daß die amerikanischen Schiffe, die die deutsche Seesperre durchfahren werden, zum Schutz des Schiffs und der an Bord befindlichen Personen bewaffnet sein werden. Es ist nicht klar, ob die Bewaffnung obligatorisch sein wird, doch wird das Marinedepartement alle Schiffe bewaffnen, die um die Bewaffnung bitten.

Das Staatsdepartement hat beschlossen, fremde Handelsschiffe aus den amerikanischen Häfen auszuklarieren, selbst wenn sie sowohl vorn wie hinten bewaffnet sind.

Eine bemerkenswerte Äußerung Northcliffs

Br. Basel, 13. März. (Eig. Drahtbericht. zb.) Aus London melden die „Basler Nachr.": Im Savoy-Hotel hielt Lord Northcliff vor englischen und amerikanischen Journalisten eine bemerkenswerte Rede, in der er ausführte, es seien Gründe da, zu wünschen, daß Amerika nicht in den Krieg eintrete. Einer der Gründe sei, die kommende Friedenskonferenz. Viele Engländer und Franzosen hätten das Gefühl, daß der Einfluß des deutsch-amerikanischen Votum bei Festsetzung der Friedensbedingungen die Waffe abstumpfen werde, die England in der Friedenskonferenz anwenden müsse. Vor allem möchte er den Wunsch äußern, daß England den Krieg aus eigener Kraft gewinne.

Die Haltung der amerikanischen Arbeiter.

W. T.-B. Washington, 13. März. (Drahtbericht. Reuter.) Die Arbeiterorganisationen des Landes boten durch ihre Vertreter einstimmig ihren Dienst auf jedem Tätigkeitsgebiet an, falls die Vereinigten Staaten in den Krieg gezogen würden.

Botschafter Gerard auf amerikanischem Boden.

W. T.-B. Key West, 13. März. (Drahtbericht. Meldung des Reuterschen Bureaus.) Botschafter Gerard ist hier angekommen. Er wird die Reise nach Washington mit der Bahn fortsetzen.

Auch das chinesische Abgeordnetenhaus für den von der Entente bestellten Bruch mit Deutschland.

W. T.-B. Peking, 11. März. (Reuter.) Das Abgeordnetenhaus hat in geheimer Sitzung die Politik der Regierung einschließlich des Abbruchs der Beziehungen zu Deutschland mit einer Mehrheit von 800 Stimmen gutgeheißen.

Die immer bedrohlicher werdende Notlage in Frankreich.

W. T.-B. Christiania, 13. März. (Drahtbericht.) Die norwegische Zeitung „Titens Tegen" erfährt aus Paris, daß die wirtschaftliche Lage in Frankreich immer bedrohlicher werde, da ein starker Kohlenmangel wegen Verminderung der Anzahl der Transportmittel herrsche. Gewisse Lebensmittel, vor allem Butter und Kartoffeln, seien fast gar nicht mehr aufzutreiben. Hinzu kämen noch andere Schwierigkeiten, unter denen man bereits jetzt leide und die sich aller Voraussicht nach noch verschlimmern würden.

Herrenhaus und Neuorientierung.

Die ultra-konservative Begründung, mit der das Herrenhaus das Diätengesetz für das Abgeordnetenhaus abgelehnt hat, wird von der Sozialdemokratie — was kaum wundernehmen kann — als Anlaß benützt, einen lebhaften Vorstoß zugunsten der Neuorientierung zu machen. So ruft der Abg. Haenisch den Reichskanzler und Ministerpräsidenten zur Abwehr des „neuen Backenstreiches mit dem Zusatze auf, daß anderenfalls kein Mensch mehr an seinen ernsten Willen zur Neuorientierung glauben werde. Noch einen Schritt weiter geht der „Vorwärts", wenn er die gleiche, an den Reichskanzler gerichtete Forderung mit folgenden Worten begründet: „Herr v. Bethmann . . . weiß, daß nach dem Kriege der große Versuch kommen wird, das ancien regime, das alte Regiment und Zeitalter der gepuderten Perücken, wieder aufleben zu lassen. Er weiß, daß dieser widergeschichtliche Versuch zum Scheitern verurteilt ist, daß er aber unabsehbares Unheil über Reich und Staat zu bringen droht. Auf der einen Seite Einsichtslosigkeit aber Kraft, auf der anderen Einsicht ohne Kraft — das gibt schlechte Aussichten."

Die Übertreibung, die in den vorstehenden Ausführungen zweifellos enthalten ist, ändert nichts an der Tatsache, daß die ultra-konservativen Reden der Herrenhausmitglieder Graf York von Wartenburg und v. Buch der Sozialdemokratie Gelegenheit zub agitatorischen Vorstößen gegeben haben, die wegen ihrer etwaigen Rückwirkung auf die innere Geschlossenheit unseres Volkes bedenklich genug erscheinen müssen. Die äußerste Rechte des Herrenhauses hat daher in hohem Maße tadelnswert gehandelt, als sie, mitten in der entscheidenden Zeit des Weltkrieges, ihren politischen Standpunkt ohne Rücksicht auf die heilige Einigkeit des Burgfriedens vertrat. Von dem ultra-konservativen Adel Preußens ist damit aufs neue der Beweis geliefert worden, wie recht Heinrich von Treitschke hat, wenn er in seiner „Politik" diesem Adel die Fähigkeit abspricht, die Rolle einer parlamentarischen Aristokratie zu spielen. Was Treitschke in solchem Zusammenhange über die Zusammensetzung des Herrenhauses sagt, gewinnt nach der jüngsten, mit dem Herrenhause gemachten Erfahrung „aktuelles" Interesse. Treitschke legt nämlich u. a. das Nachstehende dar:

„Unser preußisches Herrenhaus ist dank den romantischen Wunderlichkeiten Friedrich Wilhelms IV. in seiner Zusammensetzung gänzlich verfehlt. Das würde noch deutlicher hervortreten, wenn nicht die Mehrzahl der „Herren" sich gewöhnt hätte, gar nicht zu erscheinen. Alle sogenannten Vertreter des alten und befestigten Grundbesitzes, alle diese Pairs des Reiches Preußen, die hier in Berlin chambre garnie wohnen — wenn die vollzählig erschienen, man würde lebhaft den Eindruck der Lächerlichkeit haben. Es ist deutlich, daß unser Adel in seinem weitaus größten Teile zur Rolle einer parlamentarischen Aristokratie nicht geeignet ist. Wohl gibt es eine Reihe wirklich erlauchter Familien in Deutschland, die kraft ihrer Geburt den Anspruch erheben können, erbliche Mitglieder eines Herrenhauses zu sein; die alten mediatisierten Fürsten- und Grafengeschlechter, wie die Harzgrafen, die Stolberge. Die sind mit der Geschichte ihres Landes aufs engste verwachsen, so daß sie sicherlich das Recht beanspruchen können, an der Gesetzgebung mitzuarbeiten. Auch am Rhein und in Schlesien haben wir Fürsten, die trotz der reichen Bankiers eine Rolle spielen. Aber das traurige für unser Land ist, daß die Zahl dieser Geschlechter eine sehr geringe ist und daß sie über ganz Deutschland so ungleichmäßig verteilt sind. Und unser preußischer Adel im Nordosten gehört zwar zu den besten aristokratischen Elementen, aber er ist nicht eine selbständige Aristokratie wie jene alten Geschlechter. Er ist monarchisch durch den Dienst im Staate, in der Armee mit der Krone eng verbunden; er wird ihr in einem Oberhause nicht unabhängig genug gegenüberstehen."

Der letzte Satz dieser Auseinandersetzung Treitschkes bedarf nach den Ergebnissen der neuesten Entwicklung eines einschränkenden Vorbehaltes. Dieser Vorbehalt berührt jedoch nicht den Grafen York von Wartenburg, weil jetzt gerade er sich gegen Beweise einer unabhängigen Stellungnahme des ostelbischen Adels ausge-

---

(63. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Die Tunnelbauer.

Roman von Otto Doecker.

Mit mißtönigem Auflachen unterbrach ihn Dick Foxey, während seine Hand den Revolver mit festem Drucke umspannte.

„Meint Ihr? . . . . Nun, vorläufig will ich meinen lieben Schwiegervater damit in Schach halten" — er schwenkte die Waffe wie triumphierend — „sie ihm und Kate Lou unter die Augen rücken. Ich danke Euch, Boß — Ihr gabt mir ein gutes Mittel in die Hand, um die wilde Dirne kirre zu machen!" schloß er mit gellendem Lachen.

Doch der Kontraktor blieb gelassen und sein Beispiel ließ auch die wieder murrende Menge verstummen.

„Mache sie kirre, sie hat die Zuchtrute verdient. Aber du irrst dich, wenn du meinst, du würdest sie leiden machen: sie wird dir grausam heimzahlen, Dick Foxey. Denn was sie zum Lichte hätte ziehen können, eines braven Mannes treue Liebe, das hast du ihr geraubt. Und was in ihr jetzt noch lebt und was sie dir geben wird, darum beneide ich dich nicht, Kain! — Nimm sie zum Weibe und werde elend mit ihr! . . . Und kommt die Stunde, wo du mürbe bist und nicht mehr weiter kannst, dann brauche die Waffe. Hier" — er beugte sich vor und tippte Goliath auf die rechte Schläfe — „hier vermeine ich schon ein Kugelloch zu sehen. — Und nun gehe!"

Seiner Berührung, so leicht und flüchtig sie auch war, vermochte Dick Foxey nicht standzuhalten; er sah unter sich, und ein Schauer ging durch seine Glieder.

„Ich habe zu packen — Lohn zu erheben!" stieß er grollend hervor.

„Du gehst, wie du da stehst, und betrittst die Baracken nicht wieder. „Doc" Trumphour wird dich auszahlen. — Und nun fort! Treffe ich dich nach Ablauf einer Stunde noch hier, dann spricht aus mir nicht länger der Kamerad, dann bin ich nur noch Friedensrichter. — Ich denke, du verstehst mich, Kain! Fort mit dir!"

Auf den befehlenden Wink des Kontraktors hatte sich eine Gasse gebildet, durch die Dick Foxey nun schreiten mußte. In zwei langen Reihen standen seine Kameraden, nicht ein einziges fremdes Gesicht darunter. Nun starrten sie verdammend auf ihn, kein Abschiedsblick grüßte ihn, keine einzige Hand streckte sich ihm entgegen. Als ein Gezeichneter schritt er durch ihre Reihen, nicht länger mehr einer der Felsmänner.

Siebzehntes Kapitel.

Die an den Tunnelbau geknüpften Hoffnungen erfüllten sich nicht. Als nach Fertigstellung des gewaltigen Kulturwerks die Arbeiter ihre Bündel schnürten und anderen Gegenden, wo lohnender Verdienst winkte, zuzogen, da löste sich die Siedlung so rasch auf, wie sie vor Jahren entstanden war. Einer nach dem anderen ging seiner Wege und schließlich stand die lustige Holzstadt völlig verlassen und dem Verfall geweiht.

Die Einsamkeit nahm wieder Besitz vom Land und überwob die rasch zerfallenden Ruinen der Siedlung mit üppigem Grün. Wo die Dampfhämmer und Dynamos fauchend gekeucht und gedonnert hatten, regte sich wieder der Schleichtritt beutelüsternen Raubzeugs, und hoch in den Lüften zogen Falken und Geier wieder ihre Kreise. Alles war wieder wie ehedem. Nur aus dem dunklen Bergloch, das die Tunnelbauer als bleibendes Merkzeichen ihrer lauten Tätigkeit hinterlassen hatten, kam es in unregelmäßigen Zwischenräumen fauchend und rasselnd daher. Mit donnerndem Getöse brausten aus der Tunnelöffnung gedankenschnell dahinstiebende Eilzüge, die ihre Insassen von den Küsten des Atlantischen bis zu den Ufern des Stillen Ozeans ohne Wagenwechsel beförderten. Flüchtig streifte dann wohl der Blick des einen oder anderen Reisenden über die Stätte hin, wo sich das Minenlager gestreckt hatte, und ihre Ruinen wurden in der Nacht von dem elektrischen Lichtgefunkel des vorbeisausenden Ost-West-Expreß gedankenschnell gegrüßt. Dazwischen kamen unter gewaltigem Schnaufen zahllose Güterzüge über die doppelte Schienenspur gekrochen und führten kostbare Kaufmannsgüter zweier Welten durch die Felseneinöde.

Die nächste Bahnstation lag noch immer meilenweit entfernt. Die alten Besitzer des Bodens schwangen sich wieder zu seinen Herren auf und ließen ihre Herden bis an die Schienenstränge weiden.

An einem wilden Herbstabend ritt Floyd Custer an der wieder dem Erdboden gleichgemachten Schlucht vorbei, in der das Lager der Tunnelbauer sich gestreckt hatte, und sah einem brausend über die Schienenspur dahinfegenden Eilzug nach.

Er kam von der nächsten Station, wo jetzt wieder der Postmeister residierte, und hatte — wie es wöchentlich einmal seine Gewohnheit war — nach Postsachen und der Zeitung gefragt. Nun war er auf dem Heimritt begriffen. Gemächlich trug ihn sein Pferd die wohlbekannte Wegspur hoch, vorüber auch an dem Plateau in halber Bergeshöhe, wo sich früher die Beamtenhäuser in langer Reihe nebeneinander hingezogen hatten. Mit ihren früheren Bewohnern waren auch die leichten Wellblechbauten verschwunden. Sie mochten jetzt an einem anderen Ort, Tausende von Meilen entfernt, neuen Bewohnern Unterkunft bieten und die alten Leidenschaften umschließen, wie sie seit immerdar im Menschenherzen lauern.

Ein wehmütiges, abgeklärtes Lächeln umspielte die bärtig gewordenen Lippen des jungen Ranchers, als er beim Strahl der sich zur Rüste neigenden Sonne die Stätte suchte, wo früher einmal das Mädchen gewohnt hatte, ohne dessen Liebe er nicht leben zu können vermeinte . . . und jene andere Stätte, wo das Häuschen stand, in das man ihn zum Sterben getragen hatte.

(Schluß folgt.)

sprochen hat. Treitschkes Gedanke, daß das preußische Oberhaus zu einem Teil aus den großen Körperschaften der Selbstverwaltung hervorgehen müsse, damit es die wirklich regierenden Klassen Preußen vertrete — ein Gedanke, den der Abgeordnete Dr. Friedberg, der Führer der Nationalliberalen, in seinem heute zur parlamentarischen Verhandlung stehenden Antrag aufgegriffen hat — lenkt die Aufmerksamkeit auf die überwiegend stumme Rolle, die die im Herrenhause sitzenden Vertreter von großen Körperschaften der Selbstverwaltung bei der Beratung des Diätengesetzes gespielt haben: aus ihren Kreisen ist den Herren Graf York von Wartenburg und v. Buch nicht entfernt so gründlich geantwortet worden, wie die ernste Gefährdung der einheitlichen Geschlossenheit des deutschen Volkes durch die äußerste Rechte es erheischte.

Abgeordnetenhaus.

(Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".)

§ Berlin, 13. März.

Am Ministertisch: Kommissare.

Präsident Graf v. Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 11,15 Uhr.

Zunächst wird der Entwurf des Eisenbahnanleihegesetzes ohne Debatte an die Staatshaushaltskommission verwiesen.

Hierauf wird die

Beratung des Haushaltsplanes der Eisenbahnverwaltung

fortgesetzt.

Ministerialdirektor Hoff: Der Minister ist zu seinem Bedauern verhindert, heute im Hause zu erscheinen. Die gestrigen Vorwürfe des Abgeordneten Leinert veranlassen mich zu dem Hinweis, daß die Eisenbahnverwaltung in vorbildlicher Weise für die Beamten und Arbeiter sorgt.

Abg. Gottschalk-Solingen (natl.): Bei Ausbruch des Krieges glaubte man allgemein, es werde ein Arbeitsmangel eintreten, aber an einen Arbeitermangel hat niemand gedacht. Dieser Mangel hat sich vielfach störend in den Betrieben geltend gemacht. Die Eisenbahnverwaltung war durch die Truppentransporte derart in Anspruch genommen, daß die fahrplanmäßigen Verbindungen häufig nicht aufrecht erhalten werden konnten. Da eine organische Reform der Beamtengehälter während des Krieges nicht möglich ist, müssen wir durch Teuerungszulagen den Beamten und Arbeitern über die schwierigen Verhältnisse des Krieges hinweghelfen. Die Arbeiterausschüsse müssen weiter ausgebaut werden.

Abg. Paul Hoffmann (S. A.-G.): Die Löhne der Eisenbahnarbeiter stehen in keinem Verhältnis zu der herrschenden Teuerung. Das Koalitionsrecht ist den Eisenbahnarbeitern genommen worden. Das ist die alte Sklaverei, wie schon vor dem Kriege. Durch die neuen Verkehrssteuern sollen 800 Millionen auf die Schultern der breiten Massen gelegt werden. Mögen doch diejenigen die Last tragen, die den Krieg zum Geschäft machen und in deren Interesse der Krieg geführt wird.

Abg. Wallbun (Hosp. b. d. Kons.): Die Vorwürfe des Vorredners gegen die Eisenbahnverwaltung waren übertrieben und ungerecht.

Abg. Delius (Vpt.): Seit drei Jahren haben die Eisenbahner ihre Wünsche zurückgestellt und zurückstellen müssen. Jetzt haben sie Anspruch, daß sie zu Worte kommen, namentlich mit Rücksicht auf die Teuerung und auf die verdoppelten Leistungen. Nach dem Krieg ist eine grundstürzende Reform der Gehälter notwendig. Die Teuerungszulagen sind nicht mehr ausreichend. Es müssen auch durchgreifende Maßnahmen erfolgen. Das jetzige Lohnsystem bei den Eisenbahnarbeitern ist zu buntscheckig. Deshalb ist nach dem Krieg eine einheitliche Regelung der Löhne erforderlich. Der Minister hat Lohnzulagen bis 20 Prozent angekündigt, die wir durchaus für nötig halten.

Wir bringen die Wünsche und Beschwerden unserer Beamten und Arbeiter vor, nicht um Unzufriedenheit zu erwecken, sondern um die Erfüllung beabsichtigter Wünsche zu erreichen.

(Beifall.)

Ministerialdirektor Hoff: Entsprechend der Teuerung sind wiederholt Lohnzulagen in großem Umfang eingetreten. Wir haben niemals Not an Arbeitskräften gehabt, und man wird nicht sagen können, daß da, wo das Angebot überwog, die Löhne unzureichend gewesen seien. Wenn auf Beschwerden keine Antwort erfolgt ist, so wird Remedur eintreten. Auf Beschwerden, die an den Minister gegangen sind, wird immer eine Antwort eintreffen. Wenn wir das Akkordsystem aufgeben, würde in manchen Arbeiterkreisen die größte Unzufriedenheit eintreten.

Die Besprechung schließt. Nach einem kurzen Wort des Berichterstatters Hirsch (natl.) wird der Haushalt der Eisenbahnverwaltung genehmigt.

Der Antrag des Abg. Richtarsky (Zentr.) und Gen., betreffend die Bepflanzung und Besamung der Eisenbahndämme und Böschungen, wird angenommen.

Es folgt die

Beratung des Haushalts des Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten.

Abg. Kaufmann (Zentr.): Wir danken dem Heiligen Vater für alles, was er auf dem Gebiet der Friedensbestrebungen getan und ebenso zur Verbesserung des Loses der Gefangenen und für Wohltätigkeitszwecke. Ich glaube, diesen Dank im Namen des Hauses aussprechen zu dürfen. (Zustimmung.)

Abg. Stychynski (Pole) schließt sich namens seiner politischen Freunde dem Dank an.

Der Haushalt wird genehmigt; ebenso der der allgemeinen Finanzverwaltung.

Nachdem der Abg. Marx sich über den Zustand der katholischen Schule in Waldeck beschwert hat, wird die Sitzung abgebrochen.

Nächste Sitzung Mittwoch 12 Uhr: Haushalt des Herrenhauses und Abgeordnetenhauses und Etatsgesetz.

Schluß 4¼ Uhr.

Deutsches Reich.

Zusammentritt des preußischen Staatsministeriums.

Br. Berlin, 12. März. (Eig. Drahtbericht. zb.) Die „Nordd. Allg. Ztg." berichtet: Das Königliche Staatsministerium trat am Dienstag, 13. März, zu einer Sitzung zusammen.

Graf Bernstorff in Berlin. W. T.-B. Kopenhagen, 13. März. (Drahtbericht. Ritzausches Bureau.) Graf Bernstorff ist heute früh nach Berlin abgereist.

Landtagsersatzwahl. W. T.-B. Erkelenz, 13. März. In der heutigen Landtagsersatzwahl im Wahlkreis Erkelenz-Heinsberg-Geilenkirchen wurde der Zentrumskandidat Ehrenbürgermeister Wilhelm Krapell aus Immerath mit 278 von 391 wahlberechtigten Stimmen gewählt.

Heer und Flotte.

Personal-Veränderungen. Schmölder (Wiesbaden), Vizefeldw. im Inf.-Regt. Nr. 173, zum Leut. der Res. dieses Regts. befördert. * Hoffmann, Kurt (Höchst), Vizefeldw. des Ersatzb.-Regts. Nr. 2, zum Leut. der Res. befördert. * Krieger, Hähnel, Hauser (Mannheim), Weber (Benzsal), Schuster (2 Altona), Gerhardt (Wiesbaden), Binz (Moisheim), Swiesau (St. Wendel), Braun (1 Frankfurt a. M.), Vizefeldw. im Inf.-Regt. Nr. 88, sämtlich zu Leuts. der Res. des gen. Regts. befördert. * Henn (Limburg a. L.), Vizefeldw. der Pionere, zum Leut. der Res. befördert. * Wilhelm, Herzog von Urach, Graf von Württemberg, Durchl., Gen.-Leut. (letzte Friedensstellung: Kom. der 26. Div. (1. K. W.), zum Gen. der Kav. befördert. * v. Teichmann, Gen.-Maj. (letzt: Friedensstellung: Kom. der 52. Inf.-Brig. (L. K. Ro.), zum Gen.-Leut. befördert. * v. Schaefer, charakt. Gen. der Inf. z. D., zuletzt Gen.-Leut. und Kom. der 31. Div., zurzeit stellv. kom. Gen. des 13. Armeekorps, ein Patent seines Dienstgrades verliehen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Bürgerpflicht!

Sprecht nicht über die Wirtschaftsverhältnisse; jedes Wort darüber nutzt dem Feind und bringt das Vaterland in Gefahr!

Hilfsdienst und Landwirtschaft.

Vielfach ist in landwirtschaftlichen Kreisen die falsche Auffassung verbreitet, als ob die Landwirtschaft nicht zum Hilfsdienst gehöre. Demgegenüber ist nachdrücklich darauf hinzuweisen, daß die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe unter das Hilfsdienstgesetz fallen. Bei der bekannten Wichtigkeit der Landwirtschaft für die Volksernährung und der Forstwirtschaft für die Kriegsindustrie hat das Gesetz für den vaterländischen Hilfsdienst den landwirtschaftlichen Betrieben eine Vorzugsstellung insofern eingeräumt, als die vor dem 1. August 1916 in der Landwirtschaft Beschäftigten aus landwirtschaftlichen Betrieben zum Zweck anderweitiger Verwendung im Hilfsdienst nicht herausgezogen werden dürfen. Wenn auch Frauen und Jugendliche unter 17 Jahren und Männliche über 60 Jahren nicht unter das Hilfsdienstgesetz fallen, so ist es trotzdem notwendig, daß auch diese Kräfte unbedingt der Landwirtschaft erhalten bleiben. Vor jedem Zuzug in die Stadt, namentlich von Frauen, muß dringend gewarnt werden, da in den Städten genügend Angebote, speziell von weiblichen Arbeitskräften, zur Verfügung stehen. Der landwirtschaftlichen Bevölkerung wird dringend ans Herz gelegt, die weiblichen Arbeitskräfte, namentlich auch solche, die als Dienstboten in der Stadt beschäftigt sind, möglichst der Landwirtschaft wieder zuzuführen. Nur wenn seitens der landwirtschaftlichen Arbeitgeber alles geschieht, um den Bedarf aus eigenen Kräften zu decken, kann mit einer Berücksichtigung der Reklamationen für die landwirtschaftlichen Bestellungsarbeiten gerechnet werden. Für die Anmeldung offener Stellen und solcher, die land- und forstwirtschaftliche Arbeiten übernehmen wollen, wende man sich an die nächstliegende Hilfsdienstmeldestelle. Die Bürgermeister sämtlicher Gemeinden sind gehalten, über dieselben Auskunft zu geben.

— **Kriegsauszeichnungen.** Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet: der Schreiner Philipp Buff aus Wiesbaden, Unteroffizier in einem Landst.-Inf.-Regt.; der Landsturmmann Christian Zimmermann, Sohn der Witwe Zimmermann in Wiesbaden; der Inhaber der Hessischen Tapferkeitsmedaille Musketier Karl Hengstler, Sohn des städtischen Gas- und Wasserwerksarbeiters Moritz Hengstler in Wiesbaden, und der Gefreite Willi Knögel, Sohn des Schreidermeisters Heinrich Knögel in Wiesbaden.

— **Personalnachrichten.** Am 7. März bestand in Marburg die mündliche, philosophische Doktorprüfung auf Grund seiner Arbeit „Nassauische Lautlehre in der Mundart von Langenhain, Kreis Höchst a. M." Herr cand. phil. Walter Wagner, Sohn des verstorbenen Lehrers a. D. Hermann Wagner.

— **Die dauernd Untauglichen,** die in der Zeit vom 2. Aug. 1869 bis 7. Sept. 1870 geboren sind und während des Kriegs als D. U. ausgemustert worden sind, haben sich am Donnerstag dieser Woche, vormittags von 8 bis 12½ Uhr, auf Zimmer 51 des Rathauses zur besonderen Stammrolle anzumelden.

— **Die Preußische Verlustliste Nr. 780** liegt mit der Bayerischen Verlustliste Nr. 388, der Sächsischen Verlustliste Nr. 590 und der Württembergischen Verlustliste Nr. 548 in der Tagblattschalterhalle (Auskunftsschalter links) sowie in der Zweigstelle Bismarckring 19 zur Einsichtnahme auf.

Wiesbadener Vergnügungs-Bühnen und Lichtspiele.

* **Vergnügungs-Palast.** Spielplan vom 16. bis 31. März: Sylderos, der jonglierende Komiker; 2 Roberts, die Meister der modernen Tanzkunst; Ku-Ka-Di, der Gold-Mephisto; 2 Lansons, hervorragende Gleichgewichtskünstler; Flack, der Urkomische; Willy Seiler, Lumpen-Malerei; Marg. Heim, Musikal-Akt; Gert und Gräfe, allerletzte komische Neuheit.

* **Monopol-Lichtspiele.** Ein Schauspiel von eigenartigem Reiz ist der neueste Carmifilm: „Aphrodite". Die Vorführung (erstmalig hier) findet ab heute nur wenige Tage statt, zugleich mit einem lustigen Orientabenteuer: „Dollys Belehrung" von Ferdinand Bonn. Außerdem stehen gute neue Aufnahmen einer Winterwanderung durch die Breitach-Klamm auf dem Programm.

Aus dem Vereinsleben.

Vereinsvorträge.

* Wir machen auf den heute abend 8 Uhr in der höheren Mädchenschule am Markt stattfindenden Lichtbildervortrag der „Kolonialgesellschaft" über „Wanderungen am westlichen Mittelmeer" des Obersten z. D. Splinter aufmerksam. Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

= **Sonnenberg**, 13. März. Felddiebstähle und Einbrüche mehren sich hier in letzter Zeit in auffallender Weise. So wurden Ende voriger Woche wieder in den Feldbistrikten „Schlink" und „Kirschgarten" sämtliche Gartenhäuschen erbrochen. Da in den meisten Fällen nichts Besonderes darin zu finden war, begnügte man sich mit Roheitsakten. Die Einbrecher blieben seither wohl unbekannt, doch sind bestimmte Angeichen vorhanden, welche auf die Überführung der Täter schließen lassen. — Am 17. April verläßt Herr Pfarrer Loreth die hiesige katholische Kirchengemeinde, um eine Pfarrstelle in Frankfurt a. M. zu übernehmen. Herr Pfarrer Loreth hat sich hier während seiner mehrjährigen Wirksamkeit die allgemeinste Sympathie erworben, und man sieht ihn daher sehr ungern von seiner Gemeinde scheiden.

= **Schierstein**, 13. März. Über die gestern abend stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung ist zu berichten: Der Ankauf des in die Straßenfluchtlinie fallenden Gebäudes Lehrstraße 7 zum Preis von 7000 M. wurde beschlossen. Der für das Wirtschaftsjahr 1917 von der Kön. gl. Oberförsterei aufgestellte Hauungs- und Kulturplan wurde gutgeheißen. Der Plan sieht auch in diesem Jahr eine größere Fällung von Eichenholz zum Zweck der Lohrindengewinnung vor. Ein Gesuch der Leichenbestatter um Erhöhung der festgesetzten Gebühren soll berücksichtigt werden und eine Neuaufstellung der Gebührenordnung erfolgen. Die Gewährung einer Teuerungszulage von 7 Prozent des Gehalts an den Forstschutzbeamten wurde beschlossen. Ebenso wurde den in Aussicht genommenen Satzungsänderungen der Witwen- und Waisenkasse der Kommunalbeamten für den Regierungsbezirk Wiesbaden zugestimmt, selbst für den Fall, daß durch dieselbe eine Erhöhung der Beiträge notwendig werden sollte. Die Gewährung eines jährlichen Zuschusses von 150 M. an den „Ziegenzuchtverein" wurde beschlossen für den Fall, daß der Verein die gesamte Bockhaltung übernimmt. Die Holzversteigerungen mit einem Gesamterlös von 9445 M. wurden in Anbetracht der erzielten außerordentlichen Preise genehmigt. Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1917 sieht eine Einnahme von 241 221,25 M. und eine Ausgabe von 239 852,53 M. vor, die Mehreinnahme beträgt 1368,72 M. Die Versammlung genehmigte den Voranschlag sowie die Erhebung der seitherigen Sätze, und zwar 170 Prozent der Einkommen-, 220 Prozent der Grund-, Gebäude- und 100 Prozent der Betriebssteuer.

= **Delkenheim**, 12. März. Der hiesige „Krieger- und Militärverein" veranstaltete am verflossenen Samstag einen vaterländischen Abend, auf dem u. a. Herr Lehrer Jung an Hand zahlreicher Lichtbilder in interessanter Weise über die wirtschaftlichen Grundlagen unserer Rüstung sprach. Der bargeldlose Verkehr wurde den Landwirten eindringlich empfohlen. In einer Ansprache forderte Herr Bürgermeister Runzheimer am Schluß zur Beteiligung bei der 6. Kriegsanleihe auf. — Am Sonntag veranstaltete die Nachbargemeinde Wallau einen Familienabend, auf dem Herr Lehrer Jung einen Vortrag über denselben Gegenstand hielt. Seine Ausführungen begegneten auch dort lebhaftem Interesse.

Nachbarstaaten u. -Provinzen.

Ein Dankerlaß des Großherzogs von Hessen.

Stiftung eines Kriegsehrenzeichens in Eisen.

An meine Hessen in Heer und Flotte!

Durch Gottes Gnade ist es mir heute vergönnt, die 25jährige Wiederkehr meines Regierungsantritts zu begehen. Dieser Gedenktag fällt in eine ernste Zeit, die von jedem an seiner Stelle volle Hingabe an die heilige Sache des Vaterlands fordert. Ihr, an die des Kaisers Ruf zu den Fahnen ergangen ist, habt euch der schweren Aufgabe des Kriegs gewachsen gezeigt. Mit Dank und Anerkennung gedenke ich daher heute meiner unter den Waffen stehenden Landeskinder, die vor dem Feind und in der Heimat unsere Ehre und unser Dasein schützen. Dankbarkeit erfüllt mich zugleich für die Tapferen, die ihr Leben für das Vaterland gelassen haben. Das Los ihrer Hinterbliebenen sowie der durch Verwundung und Krankheit Geschädigten zu lindern betrachte ich, gestützt auf die opferwillige Mitarbeit meines Volkes, als meine vornehmste Pflicht.

Als erneutes äußeres Zeichen meiner Anerkennung für die ruhmvollen Kriegstaten meiner Hessen habe ich heute das Kriegsehrenzeichen in Eisen gestiftet. Ich will es hessischen Staatsangehörigen, die sich bei andauernder Betätigung in vorderster Kampflinie durch Tapferkeit ausgezeichnet und ihr Blut vergossen haben, auf Vorschlag ihrer Vorgesetzten und auf Grund besonders ergehender Bestimmungen verleihen.

Mit meinem Volk weiß ich mich eins in der festen Zuversicht, daß die Söhne des Hessenlandes, wie sie des alten Ehrennamens der „Blinden Hessen" bisher sich würdig gezeigt haben, so auch fernerhin in Pflichttreue und Tapferkeit dazu beitragen werden, den deutschen Waffen den Sieg, unserem geliebten deutschen Vaterland einen ehrenvollen Frieden zu erringen.

Darmstadt, den 13. März 1917.

Ernst Ludwig.

Neues aus aller Welt.

Die Pockenerkrankungen in Berlin. L. Berlin, 13. März. (zb.) Die Pockenerkrankungen in Berlin haben keine beunruhigende Vermehrung erfahren. In der letzten Woche kamen 35 Fälle, von denen 5 tödlich verliefen, hinzu, was eher auf eine Abflauung hindeutet. Insgesamt zählte man bis jetzt 135 Pockenfälle in Groß-Berlin, darunter 31 tödliche.

Handelsteil.

Berliner Börse.

§ **Berlin,** 13. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Börse bewahrte zwar große Zurückhaltung, soweit sich aber ein Geschäft abwickelte, kam dabei eine entschieden beste Stimmung zum Ausdruck. Besonders zeichneten sich Laurahütte, Hohenlohe, Sachsenwerk und Wittener Gußstahl durch Kurssteigerungen aus. Gelsenkirchen blieben trotz Dividendenerhöhung unverändert. Von russischen Werten Bankaktien höher, auch Anleihen anziehend, dagegen neigten russische Prioritäten zur Schwäche. Von deutschen Anleihen 3prozentige gefragter.

Banken und Geldmarkt.

* **Einlösung türkischer Coupons.** Die am 1./14. März 1917 fälligen Zinsscheine der Ottomanischen 4prozentigen konv. unif. Staatsanleihe von 1903 werden vom Fälligkeitstage ab bis auf weiteres zum Kurse von 88 M. für 100 Franken unter Einreichung eines Affidavits eingelöst.

Industrie und Handel.

w **A.-G. Brüning u. Sohn.** Hanau, 12. März. Die heutige außerordentliche Generalversammlung der Aktien-Gesellschaft J. Brüning u. Sohn beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 500 000 M. von 3½ auf 4 Millionen Mark.

w. **Zu den Preisen mitteldeutscher Braunkohlen.** Leipzig, 13. März. Der Preisverband mitteldeutscher Braunkohlenwerke hält in dieser Woche eine Sitzung ab, um über die Gestaltung der Preise vom 1. April ab zu beraten. Wie wir zuverlässig mitteilen können, wird eine Änderung der Preise nicht beabsichtigt; vielmehr sollen die bisherigen Preise über den 1. April hinaus Gültigkeit behalten.

* **Wicklingsche Portland-Cement- und Wasserkalkwerke in Recklinghausen.** Aus Kreisen der Verwaltung verlautet, daß die Gesellschaft für das Jahr 1916 Dividende nicht verteilen wird.

* **Die „Eintracht" Braunkohlenwerke und Brikettfabriken in Neu-Welzow** (Niederlausitz) schlägt eine Dividende von 25 Prozent (wie im Vorjahre) vor.

* **Sachsenwerk, Licht und Kraft, A.-G. in Niedersedlitz.** Der Abschluß für 1916 ergibt einen Gewinn von 4 261 721 M. (3 692 227 M.). Der Generalversammlung sollen daraus 20 Prozent Dividende (i. V. 18 Prozent) vorgeschlagen werden.

Verkehrswesen.

* **Die Berliner Hochbahngesellschaft** bringt eine Dividende für 1916 von 3 Prozent (4 Prozent) für die Stammaktien in Vorschlag.

* **Die Große Berliner Straßenbahn** verteilt für 1916 4 Prozent Dividende (gegen 3 Prozent im Vorjahr). Nach dem uns zugegangenen Geschäftsbericht wurden auf den Linien der Bahn im Berichtsjahre rund 500 Millionen Personen gegen 437 Millionen im Vorjahre befördert, die Einnahme aus der Personenbeförderung betrug 47 798 304 M., gegen 42 948 498 M. im Vorjahre. Die Betriebsleistungen stellten sich auf 98 159 594 Wagenkilometer gegen 91 737 245 im Jahre 1915. Die Einnahme aus der Personenbeförderung betrug für das Wagenkilometer 48,70 Pf. gegen 45,85 Pf. im Vorjahre. Die Beförderung von Gütern (Zeitungen) brachte 15 384 M. bei 36 769 Wagenkilometern gegen 8589 M. bei 17 178 Wagenkilometern des Jahres 1915.

Weinbau und Weinhandel.

m **Aus dem Elsaß,** 12. März. In Rappoltsweiler wurden 187 Hektoliter Weine aus Lagen der Gemarkung Rappoltsweiler und den Jahrgängen 1893 bis 1914 versteigert. Für die 100 Liter wurden durchschnittlich 280 M. erlöst. Eine Nummer 1893er Edelwein stellte sich auf 830 M. die 100 Liter.

Marktberichte.

W. T.-B. **Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 13. März. (Eig. Drahtbericht.) Infolge des Tauwetters sind die Wege auf dem Lande ziemlich schlecht geworden, so daß die Zufuhrmöglichkeiten weiter erschwert sind. Von Rüben geht manches an sächsische Märkte, wo höhere Preise als am hiesigen Platz zu erzielen sind. Die Tendenz für gute Seradella ist weiter befestigt. Kleesaaten und andere Sämereien bleiben knapp. Das Geschäft in Industriehafer ist unverändert.

Frühmarkt. Die Preise sind unverändert.

Briefkasten.

(Die Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts beantwortet nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Rechtsverbindlichkeit. Besprechungen können nicht gewährt werden.)

E. E. G. v. bedeutet garnisonverwendungsfähig und S 1 schwacher Knochen- und Muskelbau oder allgemeine Körperschwäche.

N. 16. Auch ein Volksschüler kann sich für die Einjährig-Freiwilligen-Prüfung vorbereiten und diese dann vor der Prüfungskommission der Königl. Regierung ablegen.

A. G. 100. S 1 bedeutet allgemeine Körperschwäche und S 75 ausgebildeter Plattfuß.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für deutsche Politik: A. Hegerhorst; für Auslandspolitik: Dr. phil. K. Sturm; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauenhorf; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. B.: H. Diefenbach; für Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Sport und Bewegung: J. B.: C. Lodacker; für Vermischtes und den Briefkasten: C. Lodacker; für den Handelsteil: W. Sch.; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

FRÜHJAHRS-MODEN

Jacken-Kleider = Mäntel = Blusen.

Besonders reiche Auswahl:

Cover-Coat-Mäntel
in feschen, losen Gürtelformen
von **21, 35, 48** Mk. usw. an

Jacken-Kleider
aus Gabardine, Cheviot, Taffet, Eolienne in den neuesten Macharten und in jeder Preislage.

Regenfeste Seiden-Mäntel
in allen Modefarben und den neuesten Formen
von **55** Mk. an

Blusen
in weicher Seide, Chinakrepp, Voile mit Einsätzen und Stickerei.

Kinder-Mäntel und -Kleider.

K 106

S. HAMBURGER

Fernruf 6643. Spezialhaus für Damen- und Kinderbekleidung. **Langgasse 7.**

Freitag, 16. März 1917, abends 8 Uhr im Kasinosaal, Friedrichstrasse 22:

Friedl Leopold

Deutscher Volkslieder-Abend zur Laute.

Eintrittskarten numer. 2 u. 3 Mk. uichtnumer, zu 1 Mk. sind vorher in der Hofmusikalienhandl. v. **Heinrich Wolff,** Wilhelmstr. 16 und an der Abendkasse erhältlich. — Die **Wandervögel-Vereinigung** erhält ermässigte Karten. K31

Konzert in der Marktkirche.

Sonntag, den 18. März, abends 8 Uhr.

Gesang:

Frl. **Gabriele Englerth,** Kgl. Opernsängerin von hier u.
Frl. **Eliane Bristlin** aus Bern.

Orgel:

Herr **Friedr. Petersen,** Organist an der Marktkirche.

Karten zu 2 Mk., 1 Mk. und 50 Pf. erhältlich in den Musikalienhandlungen der Herren **Ernst,** Saalgasse, **E. Schellenberg,** Gr. Burgstrasse, **F. Schellenberg,** Kirchgasse, **Stöppler,** Rheinstrasse u. **Wolff,** Wilhelmstrasse, sowie an der Kasse.

Emaillack, weiss (Möbellack),
Mattierung (blond) wieder vorrätig.
Georg Rörig, Farbengeschäft,
Telephonruf 3324. Nur Mauergasse 21.

Zu vermieten zum 1. April
oder später schöne sonnige
4-Zimmer-Wohnung
Tennelbachstraße 29, 1. Stock.

Germania-Restaurant,
27 Helenenstraße 27.
Helles und dunkles Bier
zu jeder Tageszeit.
Fr. May-Bender.

Geschäftl. Empfehlungen

Schreibstube „Merkur"
Webergasse 25, 1. Fernruf 1612.

Spiegelgläser werden neu belegt von R. Riesner, Glasschleiferei, Mainzer Straße 78.

Größ. Wäschenäherei
empf. sich im Anf. sämtl. Herren-, D.-, K.- u. Bettwäsche, sowie gründl. Ausbessern. Kleine Webergasse 7, 2.

Erstkl. Nagelpflege.
Cläre Schynol,
Saalgasse 8, 2, am Kochbrunnen.

Eleg. Nagelpflege, Massage!
Maria Bomersheim, ärztlich gepr.,
Dotzheimer Straße 2, 1.
Nahe Residenz-Theater.

Massage — Heilgymnastik
Frieda Michel, ärztlich geprüft,
Taunusstraße 19, 2,
schräg gegenüber dem Kochbrunnen.

Trudy Steffens,
Massage u. Handpflege, ärztl. geprüft,
Oranienstr. 18, 1 r., Nähe Adelheidstr.
Sprechst. täglich 10—12 u. 3—8 Uhr.

Eleg. Nagelpflege
E. Leisinger,
Taunusstraße 24, 1.
Sprechzeit nur von 2—7 Uhr.

Thure-Brandt-Marj Kamellsky, **Massagen**
ärztl. gepr., Bahnhofstraße 12, 2.

Massagen,
ärztl. geprüft, Sophie Fenkl, Ellenbogengasse 9, 1 Tr.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Am 15., 16., 20., 21., 23., 29. und 30. März 1917 findet von vorm. 9 bis nachm. 5 Uhr im „Rabengrund" Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:

Friedrich König-Weg, Idsteiner Straße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmauer (bis zum Kesselbachtal), Weg Kesselbachtal, Fischzucht zur Platter Straße, Teufelsgrabenweg bis zur Leichtweishöhle.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß „Platte" kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes „Rabengrund" an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnutzung ebenfalls verboten.

Garnison-Kommando.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Lastwage in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. September bis einschl. 15. März von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 7 Uhr ununterbrochen in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 7. September 1916.

Städtisches Akziseamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschl. März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, 13. Sept. 1916.

Städtisches Akziseamt.

Spedition
J. & G. ADRIAN
Bahnhofstrasse 6 Königl. Hofspediteure Fernspr. 59 u. 6223
Pünktliche Abholung und Beförderung von Frachtgütern, Eilgütern und Gepäck.
Lagerung von Kisten, Koffern und Möbeln.

Für gewinnbringende Tätigkeit werden
tüchtige redegewandte Damen
bei Tagesspesen u. guter Provision sof. gesucht. Meldungen Donnerstagvormittag von 10 bis 1 Uhr Oranienstraße 55, Parterre.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Aeltere geübte Taillenarbeiterin gesucht Häfnergasse 13, 1.

Taillenarb. u. Zuarb. auf Röcke sofort gesucht Moritzstraße 10, 2.

Rockarbeiterin gesucht Friedrichstraße 53, 1.

Zuarbeiterinnen f. Blus. u. Röcke gesucht. Kissel, Bismarckring 10.

Tücht. Zuarbeiterin gesucht Hellmundstraße 30, 1.

Tücht. Maschinennäherin gesucht. G. Guthmann, Wilhelmstraße 16, 1.

Braves Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen Jahnstraße 14, P.

Einlegerin gesucht. Druckerei Friedmann, Kl. Langgasse 4.

Waschmädchen gesucht Waschanst. Ganymed, Oranienstr. 35.

Waschfrau u. Bügellehrmädchen gesucht. L. Wiegand, Steingasse 18, 1.

Suche Stütze, Köch., versch. Hausm., Allein-, sowie Küchenmädch. für hier u. auswärts. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Wagemannstr. 31, 1. Tel. 2363.

Ehrliches junges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Zu melden Rheinstraße 27, Laden, zwischen 2 und 7 Uhr.

Tüchtiges selbständiges Mädchen oder einfache, ganz unabhäng. Frau für den Haushalt gesucht. Gute Behandlung, guter Lohn. Michelsberg 9, 1 rechts.

Ges. z. 15. 3. ein jg. Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann. Fischerstraße 6.

Hausmädchen gesucht. Hotel Saalburg, Saalgasse 30.

Gesucht sofort tüchtiges Mädchen für Haus u. Küche gegen guten Lohn Taunusstraße 45, Part.

Ordentliches Mädchen, in Haus- u. Küchenarbeit erf., auch tagsüber gesucht. Pension Badenia, Kapellenstraße 6, 1.

Ein ordentl. Alleinmädchen, welches schon gedient hat, zum baldigen Eintritt gesucht Goethestraße 17, 1.

Mädchen für Küche u. Haus sofort gesucht Bahnhofstraße 1, 1.

Mädchen bei gutem Lohn und guter Behandlung gesucht Neugasse 22, 1.

Alleinmädchen, zuverlässiges fleißiges, für 15. März gesucht Scheffelstraße 3, Part.

Mädchen für kleinen Haushalt auf sofort gesucht. A. Atzmus, Weilstraße 23, 1.

Sauberes Mädchen gesucht Oranienstraße 10, 1.

Gesucht zum 1. April od. früher sehr saub., fleiß. Alleinmädch.; Koch. nicht Beding. Walkmühlstraße 8, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Adelheidstraße 53, 1 l.

Alleinmädchen, d. gute Zeugnisse aufweist, zu kl. Familie sofort gesucht Neubauerstraße 6, Part.

Einf. Mädchen, am liebst. v. Lande, gesucht Röderstraße 8, 1.

Tücht. braves Alleinmädchen mit guten Zeugnissen ges. Erbacher Straße 1, 1 l.

Sauberes Mädchen gesucht Dambachtal 2, Part.

Mädchen vom Lande, selbständig u. erfahren, in einem frauenl. Haush. ges. Wasch- u. Putzfrau vorh. Näh. Tagbl.-Verl. Vp

Mädchen, b. selbständ. kochen kann, f. kl. Haush. b. gut. Lohn z. 1. April gesucht Dotzheimer Straße 61, 1 l.

Kräft. Zweitmädchen zum sofortigen Eintritt ges. Rheinstraße 115, 2.

Schulentlassenes Mädchen für leichte Arbeit bei gutem Lohn gesucht Oranienstraße 55, Part.

Saubere Frau oder Mädchen für kl. herrschaftl. Haush. (2 Pers.) v. 8½—11½ Uhr ges. Vorst. v. 8—3 u. 6—8 abds., Eckernförderstr. 13, 1.

Sauberes Monatsmädchen oder Frau für morgens 2—3 Stund. gesucht Arndtstraße 6, Part. links.

Monatsfrau von 8—9½ Uhr gesucht Seerobenstraße 1, 2.

Monatsfrau oder -Mädchen für sofort gesucht Schulberg 15, 1 l.

Ord. Stundenfr. ges. nachm. 2¼—3¼ Donnerst. u. Freitag, morg. noch von 10—12 Uhr, Waterloostraße 1, 2 r.

Monatsfrau oder -Mädchen von 8—11u. 2—3 Uhr sofort gesucht Loreleyring 13, Part. rechts.

Ord. Monatsfrau oder Mädchen vorm. 2 Std. gesucht bei Müller, Am Kaiser-Friedrich-Bad 6, Gth. 2 St. Vorzustellen nur vormittags.

Monatsfrau oder -Mädchen für nachm. sofort ges. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 75a, Part.

Monatsfrau oder -Mädchen vorm. 3, nachm. 2 Std. sofort gesucht Walkmühlstraße 47, Part.

Tüchtige saubere Monatsfrau täglich von 8—11 u. für Samstag gesucht Adolfsallee 15, 1.

Durchaus ehrl. brave Monatsfrau gesucht Waterloostraße 2, 2 rechts.

Saubere fleißige Monatsfrau oder Mädchen für 1. od. 15. April nach Emser Straße gesucht. Adresse im Tagbl.-Verlag. Vq

Zuverl. Monatsfrau für 4 Std. nachmittags sofort gesucht Rheinstraße 115, 2.

Eine Frau zum Ladenputzen ges. Langgasse 54, Sattlerladen.

Putzfrau für den Laden gesucht. Germania-Drogerie, Rheinstraße 67.

Eine Frau vorm. 2 Std. gesucht Schwalbacher Straße 8, 3 St. r.

Aufwartefrau oder Mädchen für 2 Stunden vormittags gesucht Kleistraße 21, 2 links.

Laufmädchen gesucht. L. Notnagel, Gr. Burgstraße 16.

Laufmädchen auf sofort gesucht. Heinrich Fried, Kirchgasse 52.

Ordentliches Laufmädchen aus achtb. Familie sucht Schuhhaus Neustadt, Langgasse 33.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Schneider gesucht. J. Haas, Nerostraße 10, Laden.

Tüchtige Damenschneider sofort gesucht Mauritiusstraße 5, 1 r.

Lackierer-Lehrling kann eintreten. J. Wich, Biebrich a. Rh., Neugasse 6.

Kunstgärtner-Lehrling geg. Vergüt. sucht Fr. Hoffmann, Emser Str. 43.

Gärtner-Lehrling gesucht Gärtnerei Geiß, links der Schiersteiner Straße.

Lehrling gesucht. W. Haupt, Damenschneider, Bleichstraße 18, 1.

Tüchtiger Hausbursche gesucht. Hendrich Nachf., Dambachtal 1.

Ein kräftiger Hausbursche gesucht Friedrichstraße 37, Part.

Laufbursche gesucht. Druckerei Friedmann, Kl. Langgasse 4.

Junger Laufbursche gesucht. A. H. Linnenkohl.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Anständiges Mädchen, selbständ. in Küche u. Hausarb. sucht Stelle. Off. u. B. 678 Tagbl.-Verl.

Besseres Mädchen sucht Stellung in besserem Haushalt mit Familienanschluß, wo es das Kochen erlern. kann. Etwas Taschengeld erwünscht. Offerten u. W. 679 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine 15jähr. Nichte vom Lande leichte Stelle tagsüber. Hirschgraben 20, Laden.

Tücht. Frau sucht Stundenstelle. Zimmermannstraße 5, Hth. 1. Stock.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Verkäuferin
aus der Putzbranche per sof. gesucht. Perf. Vorstell. zw. ½7 u. 7 abends. Koerwer Nachf., Langgasse 9.

Lehrmädchen
aus guter Familie, für Kontor und für Verkauf w. noch angenommen
Modehaus M. Schneider
Kirchgasse 35/37.

Lehrmädchen
mit guter Handschrift für Kontor gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten.
Kaufhaus Würtenberg
Neugasse 11.

Putz.
Lehrmädchen für den Verkauf gegen sofortige Vergütung gesucht.
Heinrich Fried, Kirchgasse 52.

Lehrmädchen
gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten
Kaufhaus Würtenberg
Neugasse 11.

Gewerbliches Personal.

Putz-Zuarbeiterinnen
gesucht.
J. Bacharach,
Webergasse 2.

Zuarbeiterin
für Putz gesucht
Taunusstraße 72, Gartenhaus.

Tüchtige Rock-, Taillen- und Zuarbeiterinnen
sofort gesucht.
Frau Sauerland,
Moritzstraße 47, 1.

Perf. Rockarbeiterin,
sowie tüchtige
Zuarbeiterinnen
für Röcke und Taillen gesucht.
Wirth-Büchner, Webergasse 3.

Tücht. Erst- u. Zuarbeiterinnen
sofort auf dauernd gesucht. Anna Beierlein, Hellmundstraße 4, 1.

Bügelerinnen
und
Hilfskräfte
gesucht. „Rassoria", Luisenstraße 24.

Fleißige jüngere
Arbeiterinnen,
nicht unter 16 Jahren, sofort gesucht.
Voelker, Moritzstraße 64.

Weibliche Arbeitskräfte,
die in Weinkellereien gearbeitet u. Zeugnisse besitzen, gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Vn

Köchin,
welche Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht
Villa St. Georg, Eltville.

Beiköchin
sowie Zimmermädchen und Hausmädchen sucht
Hotel Kronprinz,
Taunusstraße 46/48.

Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht Wilhelminenstraße 50.

Gewandtes Alleinmädchen
ges., das Küche u. Hausarb. übern., sogleich od. später, mit guten Zgn., mon. 40 Mk. Vorzust. v. 9½—10½ Uhr, nachm. von 1—6 Uhr, Sonntags nur vormittags bis 2 Uhr
Wilhelmstraße 20, 2 Treppen.

Gesucht
für 1. April, evt. früher, in kleinen Haushalt in jeder Hausarbeit gewandtes sauberes
Mädchen
neben Stübe. Kochen nicht verlangt. Näheres Bierstadter Straße 1, von 10—12 u. 4—6 Uhr.

Gesucht sofort od. z. 15. März ein
Hausmädchen,
welches waschen und plätten kann. Frau Reg.- u. Baurat Radloff, Niederbergstraße 3.
Zu melden nach 6 Uhr abends.

Tücht. ehrliches Hausmädchen,
das servieren, nähen u. bügeln k., bei hohem Lohn gesucht. Nur solche mit prima Empfehlungen wollen sich melden, da Vertrauensposten.
Lanzstraße 18, Parterre.

Hausmädchen
oder Alleinstübe, firm im Zimmerreinigen, Nähen und Bügeln, gesucht. Gehalt 40—50 Mk. Jetzige über 3 Jahre da.
Marktplatz 7, 3.

Gewandtes Hausmädchen,
das bügeln etwas nähen u. servier. kann, für klein. Herrschaftshaushalt zum 1. April oder früher gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vo

Hausmädchen
für Privathaushalt gesucht. Vorzustellen im
Badhaus Kranz, Langgasse 56.

Suche
für m. Haushalt zu 6 größ. Kindern ehrliches ält. Mädchen oder Witwe ohne Kinder. Näh. unter Offerten P. 678 an den Tagbl.-Verlag.

Herbmädchen,
sauber und fleißig, mit guten Zeugnissen, gesucht Pension Oranienburg, Leberberg 9.

Solides sauberes Mädchen
für Kochen u Hausarbeit weg. Verheiratung des jetzigen Mädchens, das 5 Jahre bei uns war, bei gutem Lohn und heiter Behandlung zum 1. oder 15. April gesucht. Putzfrau vorhanden. Vorzustellen von 3—5 und 7½—9 Uhr
Sonnenberger Straße 78.

Fleißiges tücht. Alleinmädchen
gesucht für gleich oder 1. April Humboldtstraße 20.

Besseres Mädchen,
tüchtig in Küche u. Haus, das selbst mit anfaßt, in größ. Haushalt gesucht. Hilfe vorhanden. Offerten u. J. 679 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderfräulein
zu 2 Knaben von 3 u. 5 Jahren von 2—7 Uhr sofort gesucht. Frau Zahnarzt Capitz, Kirchgasse 5.

Mädchen,
das schon bei Kindern war, für einige Wochen morgens u. mittags mehrere Stunden gesucht. Vorzustellen zwischen 2 u. 4 Uhr Pension Fortuna, Paulinenstraße 11.

Frau od. Mädchen
für 2—3 Stunden am Vormittag gesucht Arndtstraße 7, 3. Stock.

Putzfrau
dreimal wöchentlich morg. von 8—10 Uhr gesucht.
Rietschmann.

Saubere ehrl. Stundenfrau
vorm. gesucht Karlstraße 15, 1 St.

Laufmädchen
gesucht. Bina Baer, Langgasse 44.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Zuverlässige möglichst mit der Feuerversicherung vertraute
Arbeitskraft
wird auf sogleich oder zum 1. April gesucht von
Gothaer Feuer-Versicherungs-Bank, Rheinstraße 50.

Herr,
der bereits in größerer Fabrik mit der Lohnbuchhaltung beschäftigt war und in Krankenkassen- und Versicherungswesen bewandert ist, für sofort auf dauernd gesucht. Schriftl. Angeb. unter Beifügung von Zeugnis-Abschriften an 254
Schwarzwerke, A.-G., Niederwalluf am Rhein.

Lehrling
mit guter Schulbildung sucht
Drogerie Backe, Taunusstraße 5.

Lehrling
für Fabrikkontor auf 1. April oder später gesucht. Angebote u. K. 675 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Meister
für die Trocknungsanlage zum Trocknen von Gemüsen und Kartoffeln
gesucht.
Bewerber (auch Kriegsbeschädigte) wollen ihre schriftlichen Angebote unter Beifügung des Lebenslaufes und der Zeugnisabschriften richten an das F 450
Städt. Kartoffelamt,
Grabenstraße 1.

Tüchtige selbständige
Elektro-Monteure
für Schwach- und Starkstrom sofort für dauernd gesucht.
W. Hinnenberg, Langgasse 15.

Bademeister
sucht Arbeitsamt.

Friseurgehilfe,
guter Herrnbediener, kann sof. oder später eintreten.
Nasy, Wilhelmstraße 14.

Tüchtiger Gärtner
zur Pflege eines herrschaftl. Gart. gesucht. Angebote an Holstinski, Kleine Burgstraße 9.

Gärtnerlehrling
sucht Emil Becker, Hoflieferant, Gärtnerei links der Lahnstraße.

Kriegsbeschädigter Unteroffiz.
gegen Vergütung zur Führ. einer Militärkantine gesucht. Angebote u. F. 679 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässige Leute
zur Bedienung von Maschinen sofort gesucht.
„Menes",
Rheingauer Straße 7.

Zuverlässige Leute
gegen hohen Lohn als Wächter ges. Wiesbadener Bewachungs-Institut, Coulinstraße 1.

Fuhrmann gesucht.
Ph. Lied u. Sohn.

Kräftiger Junge
findet lohnende Beschäftigung.
Koenig, Dotzheimer Str. 28.

Gesucht
ein braver ordentlicher Junge, der zuhause schlafen k., für leichte Arbeit. Foyer-Restaurant Königl. Theater, Chr. Klauer.

Laufbursche
von 14—16 Jahren sofort gesucht.
Rietschmann.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Junge Frau,
ganz unabhängig, sucht z. Führung eines frauenlosen Haushalts sofort Stellung. Offert. u. W. 677 an den Tagbl.-Verlag.

Selbständige bessere Köchin
von auswärts sucht Stelle in klein. Haushalt. Offerten erb. an Kral, Dotzheimer Straße 26.

Aelteres Fräulein,
gute Köchin, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht sof. Stell., event. als Aushilfe. Näheres
Badhaus Zum Kranz.

Fräulein, 20 Jahre,
sucht tagsüber Stelle zu klein. Kinde. Off. u. F. 677 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine Tochter,
16 J. alt, welche die Haushaltungsschule besucht, passende Stelle in besserem Hause. Offert. u. B. 239 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckrg.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Kaufmann,
40 Jahre alt, der Lebensmittelbr., für längere Zeit vom Militär beurlaubt, wünscht passende Beschäft. bei einem Unternehmen, w. Heereslieferungen hat. Angebote unter L. 679 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Erfahrener älterer
Gärtner
sucht gleich oder später dauernde St. Off. u. L. 678 an den Tagbl.-Verl.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Kl. Rehpinscher billig abzug. Luisenstraße 17, 3 r.

Ein trächtiges Mutterschwein, zweiter Wurf, zu verkaufen. Näh. Gärtner R. Wolf, Erbenheim.

Läuferschwein zu verk.
Anzus. von 12—3, Mittwoch, nachm. Näh. b. Gärtn. Ritter, Elisabethenstraße.

9 schöne Ferkel
u. 3 schöne Einlegschweine billig zu verk. Jägerstraße 5, an der Waldstr.

7 Wochen alte Belgier Riesen
u. Schecken zu verkaufen Scharnhorststraße 36, Hth. 2 St. rechts.

Hasen zu verk.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Vm

Belg. junge Hasen, 6 Wochen alt, zu verk. Göbenstraße 29, 4 links.

Ein grüner Samthut zu verk.
Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Vi

Eleg. Samtkleidchen für Mädchen v. 4 J., neu, 1 mod. Samtmantel, wenig getragen, billig zu verkaufen. Näh. Emser Straße 37, Part. r.

Schreibmaschine
billig abzugeb. Helenenstr. 11, Part.

Kaufmänn. Unterrichtswerk,
sehr passend für Kaufmannslehrling, mit Inhalt der französ., englischen, italienischen Sprache usw. zu verk. Rauenthaler Straße 21, 1 links.

Briefmarkensammlung,
große u. kleine, zu verk. Bismarckring 10, 2 r. Bes. nur 1—½3 mittags

Klapp-Apparat, 9×12, billig
Gartenfeldstraße 17, 3 r., Bahnhof.

Altes Klavier
zu verk. Näh. Röderstraße 9, 1 Ks. Anzusehen von 2 bis 6 Uhr.

1 Polyphon (Spieluhr) mit 12 Pl.,
groß. Kirschb.-Tisch, 1 Rodelschlitten, 1 große Weinsütte, verschied. Gläser, Käfig, Petroleum-Hängelampe zu verkaufen Nerostraße 39, 1. Stock.

Grüne Tuchportieren f. 3 Fenster
zu verk. Albrechtstraße 35, 2.

Biedermeier-Perlbecke
u. Klingelzug zu verkaufen Dambachtal 41, Part.

2 Betten m. Sprungr. u. Matr.,
gut erhalten, umzugshalber billig zu verk. Schulberg 17, Hth. 2 links.

2 Bettstellen u. Küchenbrett, neu,
bill. zu verk. Schachtstraße 25, Part.

Gut erh. Kinderbett zu verk.
Näh. Rheingauer Straße 6, H. 1 l.

Nußb.-Schlafzimmer,
4 Stühle zu verk. Dreiweidenstr. 7, im Laden. Anzus. von 10—12 Uhr.

Plüschgarn., neu, Sofa u. 4 Sessel,
billig zu verk. Moritzstraße 44.

Zu verkaufen:
1 Plüschsessel, 1 Holzbettlade mit Sprungrahmen, 1 photogr. Apparat, 1 Herren-Bibervelzkragen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Vd

Gr. Schlafsofa, Wasch- od. Konservenschrank, einschl. Bett, Regulator mit Schlagwerk, Holzkoffer, massiv, Ablaufbrett, Wringmasch., eine Part. Portieren u. Galerien umständehalb. zu verk. Hellmundstraße 40, 2 links.

Spiegelschrank, 2tür., neu,
billig zu verk. Moritzstraße 44.

Küchenschrank,
noch gut erh., zu verk. Scharnhorststraße 17, Hth. 1 l., nach 11 Uhr.

Kl. Mah.-Waschkom. m. Deckel 14 M.
zu verk. Müllerstraße 2, 1, vorm.

Nußbaumstühle, nußb.-pol., neu,
billig zu verk. Moritzstraße 44.

Küchengestell
für Küchengeräte, Reise-Kopiermasch., eins. groß. Bilder, Gummi-Luftring f. Kranke, Glasfruchtaufsatz mit drei Etagen Rauenthaler Straße 21, 1 l.

Wäsche- oder Konservenschrank
billig zu verk. Wellritzstraße 17, P.

Neuer gepolst. Krankensessel,
H.-Ueberzieher (gr. Fig.), ov. Tisch, m. Plüschdecke, Sitzbadew., gr. Weißzeugk. Adelheidstr. 28, 2, v. 2—4 Uhr.

Ein fast neues Klappstühlchen
bill. zu verk. Frankenstraße 22, 2 l.

Mittelgroßer Reisekoffer
u. Konzertzither zu verk. Näheres Nassauer Hof, Gartenhaus, Portier.

Tapez.-Federhandwagen, n. wie neu,
zu vk. Hellmundstr. 17, Kannenberg.

Sportwagen ohne Verdeck (neu)
bill. zu verk. Kirchgasse 7, Hth. 1 r.

Ein Kinderwagen, fast neu,
u. 1 Sitz- u. Liegewagen billig zu verk. Schedel, Herderstraße 4.

Kinder-Klappwagen für 6 Mk.,
Holländer für 7 Mk. zu verkaufen Seerobenstraße 8, 1.

S. g. erh. Kinderwagen (Korbgefl.) zu verk. Luisenstraße 17, 3 rechts.

G. erh. Kinderliegew. m. schw. Decke
zu verk. Seerobenstraße 28, P. lks.

Eleg. elektr. Kronleuchter,
7flam., Schmiedeeisen u. Messing, kleiner runder Tisch, eichen, Schachspiel, Bild (Königin Luise), Sitzbadewanne zu verk. Dambachtal 41, P.

Zwei fast neue Gaslüster
billigst abzugeben. Anzus. Mittwoch, nachm. von 3—5 Uhr, Kleiststr. 1, 3 r.

3flam. Gasherd gut erhalten,
bill. abzug. Taunusstraße 36, 1.

Gasherd 5 Mk. u. 3 starke, reine
Kristall-Spiegelgläser, 49×31 cm, à 3.50 Mk. Roonstraße 6, Frontsp. r., von 12—1 u. nach 6 Uhr.

Ein emaill. Herd, 120 groß,
zu verk. Wartturm-Allee 6. Tel. 585.

Gebrauchter Küchenherd
zu verk. Nikolasstraße 23, Hochp.

Eine Steckmaschine,
ein gr. Steil. geschliffener Spiegel zu verk. Karlstraße 3.

Kl. Knochenmühle, gr. Hundehütte,
Ablaufbrett zu verk., das. w. kleine Umzüge besorgt Roonstraße 5, P.

Original-Harzkitt, à Kilo 2.20
zu verk. Moritzstraße 44.

Händler-Verkäufe.

Bett mit Sprungr., Kommode,
1 engl. Bett, 1- u. 2tür. Schränke, Sofatisch, Deckbett, Unterbett billig zu verk. Walramstraße 27, Part.

Kücheneinr., Schlafzim., Waschkom.,
Betten, Kleider-, Küchen-, Bücherschr., Paneel-Diwan, verschied., auch für Händl., prw. Hermannstr. 12, 1.

Zu verk.: 1 Waschmaschine,
4 Patent-Gartentische, 40 fast neue Gartenstühle, gr. Flaschenkorkmasch., gr. Doppel-Stehleiter, pol. Bettstelle, guter Sprungrahmen, Matratzen, Deckbett, Kissen, Nachttisch, 5 Eichen-Lederstühle, Kokosläufer, alte Teppiche, zwei 3flam. Lüster, gepolsterter Klavierstuhl, 2 Koffer, 1tür. Eisschrank, verschiedene Bilder, kleine Muschelsammlung.
Wellritzstraße 21, Hof.

Kaufgesuche

Welch' Edler
würde einer armen Gichtkranken, welche 6 Jahre steif ist, eine Pelzjacke oder Pelzmantel billig verk.? Off. u. F. 678 an den Tagbl.-Verlag.

Pfandschein
auf 1 Paar Brillant-Ohrringe mit groß. Steinen geg. hohe Vergüt. von privater Seite zu kauf. ges. Angeb. mit Preis u. M. 673 Tagbl.-Verlag.

Kamera-Taschen-Apparat m. Zub.,
Gr. 9×12, bill. zu kauf. ges. Off. u. S. 239 Tagbl.-Zwgst., Bismarckr. 19.

Pianos, Flügel, alte Violinen kauft
u. tauscht Hch. Wolff, Wilhelmstr. 16.

Pianino,
bis zu 350 Mk., gegen bar gesucht. Off. u. E. 462 an den Tagbl.-Verlag.

2 Betten, Kleiderschrank,
Waschkommode, Vertiko, Sofa, Tisch und Stühle zu kaufen gesucht. Off. unter O. 663 an den Tagbl.-Verlag.

Alte grüne Rips-Portieren,
alte Stoffe, Gläser, Möbel, Bilderrahmen z. k. ges. Henze, Adolfstr. 7.

2schläf. Deckbett u. 2 egale Betten
zu kaufen gesucht. Offerten unter J. 238 an Tagbl.-Zwgst., Bismarckr.

Schlafzimmer-Einrichtung,
gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter P. 237 an den Tagbl.-Verlag.

Zu kauf. ges. kl. Büfett od. Kredenz,
kl. Damen-Sofa. Off. mit Preis u. O. 677 an den Tagbl.-Verlag.

Chaiselongue zu kaufen gesucht.
Off. m. Preis u. M. 677 Tagbl.-Bl.

Fritz Darmstadt, Frankenstraße 25,
kauft stets Möbel jeder Art.

Größerer Eichen-Bücherschrank
u. gut erhaltener Teppich zu kaufen gesucht. Angebote unter J. 678 an den Tagbl.-Verlag.

Nußb.-Bücher- od. Gewehrschrank,
u. do. Schreibtischsessel zu kauf. ges. Off. u. P. 239 Tagbl.-Zweigstelle.

Möbel aller Art kauft
A. Rambour, Hermannstraße 6, 1.

Waschkommode m. Marmorplatte
u. Spiegelaufsatz u. gut erh. Sofa z. k. ges. N. Rheingauer Str. 6, H. 1 l.

Schränke für Modegesch. zu k. ges.
Off. u. E. 677 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltene Nähmaschine
u. Küchen-Anrichte zu kaufen gesucht. Off. u. K. 677 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltener Gasbadeofen
zu kaufen gesucht. Angebote unter P. 672 an den Tagbl.-Verlag.

Eisschrank für Metzgerei
zu kaufen gesucht. Näh. Theodor Wagner, Hellmundstraße 46.

Linoleum, gut erhalten,
f. Küche u. 1 Küchentisch, mittl. Gr., zu kaufen gesucht. Offerten unter T. 678 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchtes Linoleum
zu kaufen gesucht Röderstraße 7, Laden.

Alte beschäd. Gas- u. Wasserrohre
u. gebr. Mistbeetfenster zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter D. 679 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Vorbereitung auf Militär- u. Schulprüfungen, einzeln und zu zweien, durch erfahr. Fachmann. Gründl., billig, energisch. Genaue Angebote unter B. 675 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Staatlich gepr. Lehrerin
ert. nachm. g. Std. u. Nachh. i. e. F. Näh. im Tagbl.-Verlag. Uk

Abiturient erteilt Nachhilfe,
Stunde 2 Mk. Offerten u. K. 679 an den Tagbl.-Verlag.

M. Habich, Pianistin, ert. erstkl. Klav.-Unt. Reifeegs. Rauenthal. Str. 19, 1 r.

Verloren · Gefunden

Goldenes Halskettchen
Sonntag, nachm., d. 4., verl. Belohn. Sonnenb. Str. 4, Pens. Paulinenschl.

Geschäftl. Empfehlungen

Leichtes Fuhrwerk halbe Tage
frei. Oranienstraße 10.

Schreibmaschinen-Arbeiten
werden billig und sauber ausgeführt Emser Straße 69, 1 rechts.

Nähmaschinen repariert billig
(Regulieren im Haus), jedes Fabrikat unter Garantie. Ad. Rumpf, Mechanikermeister, Saalgasse 16.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich
in und außer dem Hause. Bel. Dotzheimer Straße 122, Part.

Näherin e. sich im Ank. v. Wäsche,
Kinderkl. u. Ausbess. (Tag 1 Mk.). Hellmundstraße 56, Seitenbau Part.

Alle Näherbeit, auch Bügeln
wird angen. Off. Luisenstr. 7, Frtp.

Friseuse
nimmt noch einige Damen an. Frau Deike, Friedrichstraße 29, Gth.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Schreibmaschine
zu verk. Wörthstraße 17, 2. Etage.

Kontrollkasse
Marke „Monopol", Scheckausgabe, Totaladdierer, sof. ablesbar, Tastensystem, wenig gebraucht, da kurz vor Kriegsausbruch neu gekauft, weil überzählig, preiswert zu verk. Anfragen u. A. 954 a. d. Tagbl.-Verlag.

Billig zu verk. 1 Schlafzimmer in Nußb., mit Roßh.-Matratze, Schlafsofa, Chaisel., 1 rote Plüschgarnit., hochfeine Salonmöbel, Ausziehtische, Salon- u. Ziertische, Aktenregale, Vertikos, Etag., eich. Stühle, Kinderbett u. -Stühlchen, Spiegel u. Bilder Hellmundstraße 42, 1.

Sofa mit Eichen-Umbau,
wie neu, billig zu verkaufen. J. Waintraut, Nikolasstraße 30, 1 r.

Wenig gebr. Ecksofa
mit Eichenrand zu verk. Händler verbeten. Offerten unter A. 961 an den Tagbl.-Verlag.

Feder-Handwagen,
Hasen,
trächtige Ziege
zu verkaufen
Adelheidstraße 86, Laden.

130 Einmachbüchsen
mit Deckel (lötfertig), Teppich-Kehrmaschine, 2 Gasöf., altert. Atlanten, Bücher, Noten zu verkaufen Rheinstraße 68, 2. Etage.

Gebr. gut erhaltener
eiserner Waschkessel
zu verk. M. Christians, Rheinstr. 62.

Emaill. Badewanne
mit Bade- und Heizofen zu verk. Klopstockstraße 6, 2.

Feinste Haushaltseife,
kleine Posten, aus Privath. abzug. Adresse im Tagbl.-Verlag. Vr

Für Weinhändler!
Ein neuer Stückfaßhahnen mit 3 Hundsköpfen billig zu verkaufen.
Jakob Becker, Gelbgießerei, Frankenstraße 5.

Schöne Obstbäume,
Stachelb., Johannisbeeren u. Rosen zu verk. Gg. Thon, Gärtnerei, Wellritztal. Telephon 2584.

Ein fast neues tragb. Hühnerhaus, sowie 6zell. Hasenstall preiswert zu verk. Dambachtal 5, Part.

Großer Bau- und Brennholz-Verkauf
Dienstag und Mittwoch von 10—12 und nachmittags von 2—5 Uhr
Hinteres Wellritztal.
Bleichanstalt Adolf Feith.

Händler-Verkäufe.

Bechstein-Salonflügel,
neu, im Auftrag sofort zu verkaufen. Näheres bei
Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 16.

Nachverzeichnete
Möbel
sind mir zum Verkauf übergeben: 1 dunkel-nußb. Schlafzimmer, ein Salon, Anschaff. 1800, zu 650 Mk., nußb. Büfett, Ausziehtisch, Waschkommode für kalt. u. warm. Wasser, Dipl.-Schreibtisch, Damen- u. Nähtische, Vertikos, Klub- und Schreibsessel, schwarz. Pianino 275 Mk., Sofa, 2 Sessel, Ottomane, Oelgemälde und vieles andere.
Friedrichstraße 10, Auktionslokal.

4 Straßen-Kehrmaschinen
1 vollständige Brunnen-Bohreinricht., 2 große ovale Boiler zu verkaufen.
Acker, Wellritzstraße 21, Hof.

Kaufgesuche

Empire- oder Renaissance-Uhr
für Kamin zu kaufen gesucht. Angebote mit Beschreibung u. B. 678 an den Tagbl.-Verlag.

Briefmarken u. Sammlungen zu k. ges. Seibel, Jahnstr. 34, 1 r.

Briefmarken und Albums,
Ein- u. Verkauf, Tausch.
Alwin Zschiesche, Bahnhofstraße 8.

Briefmarkensammlung
oder einzelne Briefmarken
zu kaufen gesucht. Offert. u. O. 239 an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

G. erh. phot. App., 9×12 b. 13×18, u. Vergröß.-App., Tageslicht, z. k. ges. Eiserling, Schwanen b. Altenbeken.

Stutzflügel
besserer Firma kauft sofort gegen bar. Angebote unter W. 665 an den Tagbl.-Verlag.

Sammler, vorüberg. hier, sucht antike Porzellane u. Fayencen, wie Gruppen, Figuren, ganze Service, auch einzelne Teile.
Gefl. Offerten unter Z. 670 an den Tagblatt-Verlag.

Frau Stummer
Neugasse 19, 2 St., kein Laden,
Telephon 3331
zahlt allerhöchste Preise für Pelze, Möbel, Deckbetten, Teppiche, Gard., Brillanten, Pfandscheine.

Nur D. Sipper, Riehlstr. 11,
Telephon 4878,
zahlt am besten für Garderobe in Samt, Seide u. Spitzen, Gardinen, Bett-, Chaisel., Tischdecken, e. Möbelstücke, kpl. Wohn.-Einr. u. g. Nachl., sow. Bettfed., Teppiche, Linoleum rc.

Ankauf von Möbel
aller Art gegen riesig hohe Preise.
Otto Kannenberg,
Walramstraße 27.

Arme Kriegersfrau sucht 1 vollst. Bett, Nachttisch, Waschkommode und Kleiderschrank billig zu kaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Vl

Sehr gut erh. eis. Bettstelle
mit prima Stahldrahtmatratze ges. u. H. 239 an die Tagbl.-Zweigstelle.

Zur Gründung
eines Haushalts ein Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küchen-Einrichtung u. 1 oder 2 Teppiche zu kaufen gesucht Römerberg 5, 1 rechts.

Weck'sche Apparat m. Gläser
zu k. ges. Off. D. 677 Tagbl.-Verl.

Kleiner leicht. Selbstfahrer
der auch einspännig gefahren werd. kann, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangaben unter M. 678 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Federrolle gesucht
für Handbetrieb. Off. Postfach 29.

Vierräderige
Handfederrolle,
neu oder gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten unter G. 678 an den Tagbl.-Verlag.

Guterhalt. Kinderwagen
zu kaufen gesucht, nur Federriemenwagen von Herrschaften. Angebote u. A. 959 an den Tagbl.-Verlag.

Halbpferdiger elektrischer
Motor
zu kaufen gesucht.
Kraemer, Langgasse 26.

3 Elektromotore
zu k. ges. Weißenburgstr. 8, Meyer.

Sekt- und Weinkorken,
Stanniolabfall, Flaschen, Kisten, Hülsen, Säcke, Reh- und Hasenfelle, Lumpen, Neutuch, Papier und dergl.
Höchste Preise.
Acker, Wellritzstraße 21, Hof.

Sauber gespülte braune und blaugrüne
Flaschen
zu 15 Pf. u. 12 Pf. kaufen Gebrüder Simon, Rheinstraße 89.

Gebr. 50er Weinkisten
zu k. ges. Ange. u. M. 679 Tagbl.-Bl.

Oelfässer
aller Art u. Heringstonnen usw. kauft. Telephone 2691 u. 1883.

Gebr. Packstricke
u. Kordel zu kaufen gesucht. Angeb. an Chr. Limbarth, Kranzplatz 2. Telephon 457.

Alte Fenster,
aus Eisen oder Holz zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis und Größe u. M. 676 an den Tagbl.-Verlag.

Säcke Hasenfelle, alle ausrang. Sachen kauft D. Sipper, Riehlstr. 11. Teleph. 4878.

Lumpen, Flaschen etc. Teleph. 3471
kauft S. Sipper, Oranienstr. 23, Mth. 2.

Geldverkehr

Kapitalien-Gesuche.

Beamter
sucht 5—6000 Mk. Hypoth.-Gelder zur verz. 2. Stelle. Offerten u. U. 239 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 19.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Kleineres Baumstück, für Gartengeeign., Mainzer Str., billig verk. Off. u. O. 678 an den Tagbl.-Verl.

Pachtgesuche

Garten zu pachten gesucht.
Heuser, Bertramstraße 12.

Unterricht

Gründl. Klavier-Unterricht
erteilt bei mäßigem Honorar
Anni Bremer, Friedrichstr. 12, 2.

Verloren · Gefunden

Verloren
Sonntag gelbe Lorgnette
Nerotal, Friedhof. Gegen Belohnung abzug. Pens. Fortuna, Paulinenstr.

Entlaufen
schwarz-weißer Wachtelhund. Gegen Belohn. abzug. Kapellenstraße 91.

Verschiedenes

Wer übernimmt das
Drücken
von Rändern an 400
Weißblechtöpfen
oder leiht Druckbank?
Ed. Wiegel, Apparatenbau, Herrnmühlgasse 7.

Damen finden liebevolle Aufn. bei Frau Ott, staatlich gepr. Hebamme, Mainz, Rheinstr. 40.

Höh. Bankbeamter,
26 Jahre alt, wünscht Dame, am liebsten vom Lande, mit Vermögen zwecks Heirat kennen zu lernen. Off. u. S. 679 an den Tagbl.-Verlag.

Heiratsgesuch.
Geschäftsm. in größ. Landort, mittl. Alters, Witwer, mit 3jähr. Knaben, vermögend, gutes Eink., sucht sich wieder zu verheiraten mit Mädchen oder Witwe ohne Kinder, im Alter von 28—40 J. Dies. muß geschäftstüchtig, solid u. häuslich sein. Vermögen von ca. 5000 Mk. erw. Off. nebst Bild unter A. 941 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Rittergutsbesitzer,
große elegante Erscheinung, Mitte 20, akad. gebildet, heiratet j. Dame aus ebenfalls vermögendem Hause. Ausführliche Off. mit Bild u. Zf. H. 149 bef. „Berliner Tageblatt", Berlin, Leipziger Straße 103. F 139

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

2 Zimmer.

Bleichstr. 25 2-Zim.-Wohn., Vdh.

In Villa an der Kurpromenade 2-Z.-Wohn., Part., mit Veranda zu verm. Wiesbadener Straße 74.

Stiftstr. 29, H. 1, sch. 2-Zim.-Wohn. bis 1. April. Näh. Vdh. 1 2

5 Zimmer.

Dagmarstraße 3
5-Zim.-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli oder etwas früher zu vm. Näh. bei J. Horn, 3. Stock.

Jahnstr. 44 5-Z.-W., nächst Ring, 750 Mk. Näh. Rheinstraße 107, P.

4 Zimmer.

Bismarckring 11, 1. Et., mod. große 4-Zim.-W. statt 1150 nur 950 Mk.

Kleiststraße 8 4-Zim.-W. sofort. 290

Läden und Geschäftsräume.

Faulbrunnenstr. 7 Werkst. mit elektr. Hausanschluß. Näh. Gottwald.

Göbenstraße 13 u. 10 ist ein heller trockener Raum m. Gas u. Wasser, für alle Zwecke verwendbar, einer 60 qm, monatlich 25 Mk., einer 45 qm, 15 Mk. monatl. Näheres Göbenstraße 18, 1. St. B 2967

Bäckerei.
Altes Geschäft, ganz nahe b. Wiesbaden, ist, weil seitherig. Besitzer im Felde steht, unter äußerst günstigen Bedingungen zu vermieten oder zu verkaufen. Off. u. A. 962 an den Tagbl.-V. 257

Villen und Häuser.

Kleine Villa

mit 2½ Morg. Obstgart., wunderb. Lage, Nähe Elektr., an ruh. Fam. 1. April zu v. Näh. Tagbl.-V. Pd

Einfam.-Haus Eigenheim, Forststr. 35, 1. 4. z. vm.

Möblierte Wohnungen.

Elegant möblierte Villa,

6—7 Zimmer, Nähe Adolfshöhe, ab 1. April für länger zu vermiet. Kleiner Garten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ty

Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Dotzh. Str. 18 Frtsp.-Wohn. an ruh. Mieter sofort oder später zu verm.

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Albrechtstr. 24, 1, gut möbl. Zimmer.
An der Ringkirche 9, P., sch. großes möbl. Zimmer für 2 Personen.
Bleichstraße 13, 1 l., sch. mbl. Z. sof.
Kleine Burgstraße 1, 2 l., gut möbl. Zim., Gas, elektr. Licht, sep. Eingang, auf dauernd zu vermieten.

Dotzheimer Straße 12

1—2 möbl. Zimmer (Kochgas) frei.
Dotzheimer Straße 37, 1, möbl. Zim. mit reichlich guter Verpflegung, 85 Mk., desgl. gemütliches Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.
Eleonorenstr. 3, 1 r., möbl. Zim. bill.
Emser Straße 20, 1, schön möblierte Zimmer nebst sep. Zim. an Kur- oder Dauermieter zu vermieten.
Hermannstraße 19, 2 r., möbl. Zim.
Helenenstr. 2, 2 l., Ecke Bleichstr., möbl. Zim. mit Pension zu verm.
Hellmundstraße 40, 1 r., m. Z., 4 Mk.
Langgasse 24, Stb. 1 r., möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
Moritzstraße 12, 1 r., möbl. Zimmer.
Moritzstraße 22, 2, gut möbl. Zim.
Nerostraße 35, 1, möbl. Zim. zu vm.
Rheinstr. 34, Gth. P. r., m. Zim., Sonnens., ev. Beköst. od. Küchenb.
Römerberg 8, 3 l., möbl. Zim. mit separ. Eingang zuvermieten.
Römerb. 37, 1, m. Z. b., Frl. od. Fr.
Saalgasse 8 möbl. Z. m. u. o. P. bill.
Schulberg 8, 2 St., einf. möbl. Zim.
Walramstr. 12, 1 r., heizb. mbl. Wfs.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

sehr eleg., Bad, elektr. Licht, billig zu verm. Adelheidstraße 56, 1.

Gut möbl. Zimmer

elektr. Licht, mit oder ohne Pension, sof. zu v. Dotzheimer Str. 42, 2.

Kl. gut möbl. Zimmer

mit Pension zu vermieten.
M. Christians, Rheinstraße 62.

In Lehrerfamilie

sind. Schüler od. Schülerin z. Ostern frdl. Aufn. Adr. i. Tagbl.-Verl. Vk

Schüler

höherer Lehranstalt findet gute Aufnahme bei Oberlehrer in Mainz. Off. u. Z. 677 an den Tagbl.-Verlag.
Hochh. mbl. Zim. Frankf. Str. 14, 1.

Leere Zimmer, Mansarden 2c.

Geisbergstr. 26, G., Eing. Dambachtal 11, leeres geräum. sonniges Zim., schöne Aussicht, elektr. Licht, ev. Frühst. u. Bedien., f. dauernd.
Hellmundstraße 29, S., 1 l. Z. o. mbl.

Mietgesuche

2-Zimmer-Wohnung
auf 1. 7. von Familie mit erwachs. Kinde gesucht. Offerten u. B. 679 an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte 3-Zimmer-Wohn.

mit Küche für 4 Personen zu mieten gesucht. Preis bis 150 Mk. Gefl. Angebote u. U. 677 an den Tagbl.-Verlag.

In der unteren Kurstadt Wiesbaden sucht ein älterer Herr eine schöne Wohnung von 3 o. 4 Zimmer, Küche

und Zubehör. Offerten u. E. 673 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinsteh. Dame sucht

3—4 Z., mit Zub. u. Balk. o. Häusch. mit Garten oder Balkon in Vorort Wiesbadens zum Preise von ungefähr 500 Mk. Angebote u. D. 678 an den Tagbl.-Verlag.

4-Zimmer-Wohnung

mit Bad, Gas, elektr. Licht u. Zub., im 1. Stock, von einz. Herrn zum Preis von 600—700 Mk. auf 1. Juli zu mieten gesucht. Gefl. Offerten u. G. 677 an den Tagbl.-Verlag.

Höhere Beamtenfamilie, 3 Erw., sucht zum 1. Oktober helle

4-Zimm.-Wohn.

oder 3 Zim. u. schöne Schlafzim.-Mansarde, in Villa mit Garten, Nähe Kurpark, elektr. Licht, Bad, Mädchenz., mögl. Zentralheiz. Angebote mit Preisangabe u. U. 678 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

zum 1. Okt. mod. Herrschaftswohn. von 5—6 Zimmer, im 1. oder 2. St. Angebote mit Preisangabe unter E. 679 an den Tagbl.-Verlag.

Dauermieter,

einz. Herr, sucht zum 1. April sein möbl. abgeschloss. Wohnung, mit elektr. Licht, 2—4 Zim. Ang. nur m. Preis u. H. 678 an den Tagbl.-V.

Dame mit 8j. Tochter u. Dienstmädchen sucht

1—2 möbl. Zimmer

Hochp. od. 1 Tr., 2 Betten, Mädchengelaß u. Küche — Sonnenseite, im Kurviertel, 1. April. Off. m. Preis u. E. 678 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht

großes möbl. Zimmer, in gutem Hause, möglichst Nähe Wilhelmstr. Off. u. T. 679 an den Tagbl.-Verl.

Gemütl. möbl. Zim.

von Lehrer nahe Adelheidstraße und Bahnhof gesucht. Off. mit Preisang. u. H. 679 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer

sucht Offizier in Nähe östlich Gersdorff-Platz. Angebote unter .B 679 an den Tagbl.-Verlag.

Kleines separates möbl. Zimmer, mittlere Stadt, gesucht. Offerten u. O. 679 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. geb. ruh. Dame s. dauernd

Landaufenthalt

in guter Familie. Off. mit Monatspreis an S. bei Frau Opfermann, Wiesbaden, Bleichstraße 35, 2.

Leeres Zimmer
mit Küchenbenutz. od. Zim. u. Küche in einem beff. Hause, mögl. in der Nähe des Bahnhofs, gesucht. Offert. u. G. 679 an den Tagbl.-Verlag.

Leeres Zimmer

mit separatem Eingang zu Vereinszwecken gesucht. Offerten unter W. 678 an den Tagbl.-Verlag.

Fremdenheime

Haus Riviera,

Bierstadter Str. 7, vorn. Fremdenheim, n. Kurh., behagl. Zim. mit Frühst. mit vorz. Verpfl. v. 6.50 M. an, Zentralh., auch f. Dauermieter.

Gut möbl. Zimmer mit 1 od. zwei Betten mit Verpflegung zu vermiet. Friedrichstraße 57, 1 rechts.

Junges Mädchen

aus nur feiner Familie, findet als alleinige Pensionärin angenehmen

Landaufenthalt

auf großem Landgute, dicht bei Stadt (Hessen-Nassau) mit durchaus herrschaftlichem Haushalt bei jungem kinderlosem Ehepaar. Pension per Monat 150 Mk. Offerten u. A. 960 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Neue Blusen

in reicher Auswahl eingetroffen.

R. Perrot Nachf.
Blusen-Spezialist
Elsässer Zeugladen
Ecke Grosse u. Kleine Burgstrasse 1

Nur noch kurze Zeit
(während des Laden-Umbaues):
Grosser Korsett-Verkauf
von angestaubten und älteren Stücken
Langgasse 45, **im 1. Stock,** Eingang Webergasse 29.
Geschw. Oppenheimer, Korsett-Spezialgeschäft.

Kriegsanleihe

Wir nehmen selbst und durch unsere Vertreter Zeichnungen auf die sechste Kriegsanleihe entgegen;

unseren Versicherten

stellen wir den Gegenwert nach Massgabe unserer Bedingungen als Policendarlehen gegen einen Zins von jährlich F 120

fünf Prozent

zur Verfügung.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. (Alte Stuttgarter)

Der billige Verkauf

in **Winter-, Sommer-, Trauerhüten, Putzartikeln** sowie **Schirmen, Handschuhen** und **Modewaren** dauert nur noch kurze Zeit.

Mina Astheimer,
Webergasse 7.

Kriegsfürsorge-Kohlen.

Nachdem wieder Kriegsfürsorge-Kohlen eingetroffen sind, werden diese auf die bereits ausgegebenen aber noch nicht belieferten Gutscheine der städtischen Kriegsfürsorge und des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Abteilung IV, in der Zeit von **Montag, den 12. März,** bis einschließlich **Samstag, den 24. März 1917,** beim städtischen **Gaswerk, Mainzer Straße 142,** verausgabt.

Der Verkauf neuer Gutscheine wird noch nicht wieder aufgenommen.

Wiesbaden, den 8. März 1917. F449

Der Magistrat.

Für Damen

das Allerneueste in Stiefeln u. Halbschuhen in Lack und anderen Lederarten eingetroffen. Große Auswahl, vorteilhafter Preis, gute Paßform.

Neugasse 22. 242

Gutschäumende weiße Seife
mit höchster Waschkraft Pfund 1 Mk.
Philippsbergstraße 33, Part. links.

Wiedersehen war seine und unsere Hoffnung.

Am 27. Februar entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit im Feldlazarett nach 30monatlicher treuer Pflichterfüllung mein innigstgeliebter guter Mann, meiner Kinder treusorgender Vater, Sohn, Schwager und Onkel

David Mößner.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau M. Mößner
und 4 Kinder.

Wiesbaden, Yorkstraße 13.

Die wiederkehrende Gelegenheit bietet sich jetzt den geehrten Herrschaften, alte

Zahngebisse

ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautschuk gefaßt sind, zu verkaufen. Ich bitte, dieselben bereit zu halten, da ich nur einen Tag hier bin.

Ich zahle der Stück **bis 30 Mk.** Für Rein-Platin Mk. 7.50 pro Gr. Bin zum amtlich berechtigten Aufkäufer für ganz Deutschland ernannt. Das Platin wird an die Kriegsmetall A.-G. abgeliefert.

Bin nur Donnerstag, den 15. März von 9—1 und 2—6 im Hotel Einhorn, Marktstraße 32, 1. Stock, Zimmer 2.

Umzüge

innerhalb der Stadt und nach auswärts, mittels neuester

Patent-Möbelwagen.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft
Friedrich Zander jr. & Co.,
Adelheidstrasse 44 Fernsprecher 1048.
Besichtigung und Kostenanschläge frei. 193

Heute früh entschlief sanft nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein herzensguter Mann

Rittmeister a. D. Julius Roth

Inhaber des Eis. Kreuzes II und des Anh. Friedr. Kreuzes.

In tiefer Trauer

Im Namen der Hinterbliebenen:
Bertha Roth, geb. Adt.

Wiesbaden, den 13. März 1917.

Die Trauerfeier findet Freitag vormittag 11 Uhr im Hause Martinstrasse 13 statt. 256

K 159

Stolze-Schrey, leichtestes und leistungsfähigstes System.

Neuer Anfänger-Lehrgang

Mittwoch, den 14. März 1917, abends 8 Uhr in unseren Unterrichtsräumen „Hotel Römer", Büdingenstr. 8. Unterrichtsgeld **6.50 Mk.**, ausschl. Lehrmittel. Im voraus zahlbar. Anmeldungen zu Beginn des Unterrichts. **Stolzescher Stenographen-Verein** (Einigungs-System Stolze-Schrey).

Dividenden-Auszahlung.

Die in der am 9. März d. J. stattgehabten General-Versammlung auf **fünf Prozent** festgesetzte Dividende für 1916 kommt auf die mit **Mk. 500.— vollgezahlten Geschäftsanteile** vom 12. März d. J. an von 9—1 Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags, die Samstag-Nachmittage ausgenommen, vom 26. März d. J. ab nur vormittags an unserem Schalter 18 **gegen Vorlage der Abrechnungsbücher** zur Auszahlung.

Gleichzeitig bitten wir, diejenigen Abrechnungsbücher, in welchen ein voll eingezahltes Guthaben noch nicht eingetragen ist, zur Eintragung des Standes Ende 1916 einzureichen und nach vier Wochen wieder abzuholen.

Nur für die Dividenden-Auszahlung ist unser Büro bis 23. März d. J. (Samstag-Nachmittage ausgeschlossen) nachmittags geöffnet. F 393

Wiesbaden, den 10. März 1917.
Friedrichstraße 20.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden,
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Hirsch. Schleucher.

Vornehme
Damen-Hüte!

Lager in: Paradies- u. Kronen-Reiher, Federn, Blumen, Bänder, Schleier usw.

Else Engel
Wiesbaden, Hellmundstr. 8.

Umarbeitungen in geschmackvoller Weise nach neuesten Modellen.

Sorgfältige : Arbeit. :

Versteigerung
einer
Laden- u. Geschäfts-Einrichtung
usw.

Wegen Geschäftsaufgabe versteigere ich zufolge Auftrags am
Freitag, den 16. März cr.,
vormittags 9½ Uhr beginnend, in dem Laden
3 Häfnergasse 3
folgende Laden- u. Geschäfts-Einrichtungsgegenstände usw., als:
1 National-Registrier-Kasse, 1 Theke mit Marmorplatte u. Aufsatz, 3 Meter lang, 2 gr. 2tür. Eisschränke, 1 Nickel-Erkergestell mit 6 Glasplatten, 2 Schreibtische, Stehschreibpult, Büroschrank, Kopierpresse, Tische, Stühle, 2 Bänke, Regulator zwei Firmenschilder, Gaslüster, 2 Gaslyras 2 Marmor-Tafelwagen mit Gewichten, Wage mit Gewichten, Käseglocken mit Platten, Käseschneidmaschine, Eier- und andere Körbe, Kiepen, Markise, 2rädrig. Handwagen, leere Fässer und Kisten, zirka 500 Honiggläser,
gr. Partie Düten, ca. 1500 Pfund Pergament- anderes Einschlag- und Packpapier u. dgl. m.
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.
Besichtigung vor Beginn der Versteigerung.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und beeidigter Taxator.
Telephon 2941. — 23 Schwalbacher Straße 23. — Telephon 2941.

Tages-Veranstaltungen

Königliche Schauspiele.
Mittwoch, den 14. März.
56. Vorstellung.
27. Vorstellung. Abonnement B.
Zum ersten Male:
Könige.
Ein Schauspiel in 3 Aufzügen von Hans Müller.

Ludwig der Bayer, deutscher König . . . . . Herr Everth
Mechtild, seine Tochter . Frl. Reimers
Friedrich von Oesterreich, Gegenkönig, gefangen auf der Feste Trausnitz . Hr. Albert
Elisabeth von Arragonien, seine Gemahlin . Frl. von Hansen
Herzog Leopold, seine . Herr Ehrens
Herzog Heinrich Brüder . Frl. Mumme
Friedrich von Zollern, Burggraf von Nürnberg . . . Herr Schwab
Seyfried Schweppermann, Feldhauptmann . . Herr Lehrmann
Berthold von Henneberg . Hr. Zollin
Marschall Dieterich von Pilichsdorf . . . . . Herr Rehkopf
Der Kardinallegat des Papstes . . . . . Herr Robius
Der alte Burgvogt von Trausnitz . . . . . Herr Bernhöft
Walther, ein Edelknabe . Herr Tester
Firmian, Gärtner . . Herr Andriano
Kaspar Guttebring, Bürger von München . . . . . Herr Spieß
Drei andere . . Herr Wenzel
Münchener Bürger . . Herr Schäfer
. Herr Bendhack

Nach d. 1. u. 2. Aufzug 12 Min. Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Residenz-Theater.
Mittwoch, den 14. März.
Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig.
Die Hausdame.
Lustspiel in 3 Aufzügen von Erik Hoftrup.

Dr. Anselm Peter Harding, Privatchemiker . . . Hans Fliefer
Lundblad, Rechtsanwalt . . . . Wilhelm Chandon
Polly Neumeyster . . Agnes Hammer
Jan Liebetraut . . . . Hans Albers
Lona Svancke, Sekretärin bei Harding . . . . Wilma Spohr
Mathilde, Mädchen bei Harding . . . . . Minna Agte

Nach dem ersten Aufzug Pause.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBADEN
MÄRZ 1917
FRANZ MARC †
GEDÄCHTNIS-AUSSTELLUNG
NEUES MUSEUM
TÄGLICH VON 10–5 UHR
SONNTAGS VON 10–1 UHR.

Monopol-Lichtspiele
:: :: Wilhelmstraße 8. :: ::
Elite-Programm
Heute und morgen (3—10):
Dolly's Bekehrung.
(Erstaufführung!)
Ein Orient-Abenteuer mit lustigst. Verwicklungen! (2 Akte.)
Verfasser und Hauptdarsteller:
Ferdinand Bonn
(Deutsches Theater, Berlin.)
Maria Carmi-
Vollmöller
als:
Aphrodite.
(Erst-Alleinaufführung)
Drama in 4 Akten. (Spieldauer 1¾ Stunden.)
Der beste bisher erschienene Carmi-Film!
Ein Meisterwerk der Filmkunst!
Wundervolle, neuartige Photographie
Gutes Beiprogramm!

U.T.
Lichtspiele
Rheinstr. 47
Bis Freitag verlängert.
Neu für Wiesbaden.
Der Mann im Spiegel
4 Akte 4
mit
Maria Fein
Grosses Sensations-Drama
aus der vornehmen Welt.
Erstklassig in Spiel und Darstellung.
Das Künstlerpaar
Treumann-Larsen
in
Scheven contra Festenberg.
Lustspiel in 3 Akten.

Vergnügungs-Palast
Lotzbeimer Straße 19 :: Fernruf 810
Nur noch bis Donnerstag, 15. März.
Der großartige Spezialitäten-Spielplan!
10 erstkl. Attraktionen 10,
sowie der
Präsentkönig
welcher allabendlich die Zuschauer mit Verteilung von wertvollen Präsenten überrascht.
Anfang 7½ Uhr. (Vorher Musik.)

Ab Freitag, den 16. März:
Das große Sensations-Programm.
10 erstkl. Schlager und 4 Gastspiele.
Sylveros.
Der jonglierende Komiker.
Ku-Ka-Dy.
Der Gold-Mephisto.
Flack.
Der Urkomische.
Gert & Gräfe
Komische Neuheit.

Thalia.
Kirchgasse 72. • Telephon 6137.
Bestes und größtes Lichtspielhaus
Vom 14. bis 16. März
Erstaufführung!
Die Jungfrau von Orleans
in „Schlotterdeike".
Schwank in 3 Akten von Franz Schmelter.
In den Hauptrollen: Die urwüchsige
Lene Voß und Lo Vallis.
Im Dienste der Todesgöttin.
Indisches Detektiv-Drama in 4 Akten mit
Alwin Neuß.
Chinesische Wettkämpfe. (Interessant.)
Neueste Meßter-Woche.
U. A.: Kaiser Wilhelm im Großen Hauptquartier.
Samstag, den 17. März:
Rosa Porten
in dem derbkomischen Lustspiel:
Die Bachantin.

K-T
Taunusstr. 1.
Erna Morena,
die temperamentvolle Künstlerin als
„Baronin Sybille Raschooska"
in
Der Skandal
Eine Tragödie aus der Gesellschaft.
Spannende, hochinteress. Handlung!
Prunkvolle Ausstattung!
Regie: Georg Jacoby-Wiesbaden.
Mädels in Arrest
Frech-fröhliche Backfischstreiche. 3 Akte.
Der großen Bewunderung wegen, welche die talentvolle, schöne
Fern Andra
in
Besiegte Siegerin
Roman einer Ehe in 5 Akten,
geerntet hat, bleibt der Film für einige weitere Tage auf dem Spielplan.

Wegen des großen Andranges zu den Abendvorstellungen wird gebeten, auch die unverkürzten Nachmittags-Vorstellungen zu berücksichtigen.

Zu Ehren der bedeutendsten Kinoschauspielerin
Fern Andra
findet morgen Donnerstag abend eine
Fest-Vorstellung
unter persönlicher Anwesenheit der beliebten Künstlerin statt.
Anfang punkt 8 Uhr.
Erhöhte Preise.
Billett-Vorverkauf
findet Mittwoch u. Donnerstag zwischen 11 u. 12, und nachmittags während der üblichen Spielzeit statt.

Der Sturz Briands unvermeidlich?

Eine Schiebung in der letzten französischen Kammersitzung.
(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 14. März. (zb.) Die gestrige Kammersitzung bewies die Richtigkeit der Behauptung Clemenceaus, daß die letzte Majorität nur durch ein ungesetzliches Manöver erzielt worden ist. Es sind 23 Stimmen beurlaubter Deputierter in die Stimmzelte durch geschmuggelt worden. Aus diesem Grunde bekämpfte Abgeordneter Andrieux die Annahme des Berichts der in Frage kommenden Sitzung. Der Abgeordnete Fabre verlangte die Veröffentlichung der Namen der an dieser Schiebung schuldigen Deputierten. Hiergegen wandte sich Deschanel. Nun beschuldigte die Rechte den Abgeordneten Fabre der systematischen Obstruktion. Darauf ergriff Fabre erneut das Wort und führte aus: Es handelt sich jetzt um die Existenz Frankreichs. Briand sei zwar ein geschickter Politiker, aber es ermangele ihm an Fähigkeiten des Staatsmanns, welcher die Rettung Frankreichs im jetzigen Augenblick erfordere. Die letzte Abstimmung war einfach eine Fälschung. Deschanel gab zu, daß die Vorgänge bei der Abstimmung einen Vertrauensbruch darstellten, der aber gang und gäbe sei. Das Parlament möge künftig korrekter vorgehen. Die Lyoner Presse ist der Meinung, daß die entscheidende Debatte zwischen der Opposition und Briand am Donnerstag beginnen werde. Der Sturz Briands soll angeblich unvermeidlich sein, weil die Republikaner über die treue Gefolgschaft, die die Klerikalen Briand leisteten, mißtrauisch und empört seien.

Ein heftiger deutsch-französischer Fliegerkampf im Sundgau.

3 französische Flugzeuge abgeschossen gegenüber 1 deutschen.

Br. Basel, 14. März. (Eig. Drahtbericht. zb.) Die „Baseler Nachr." berichten: Unmittelbar hinter der Sundgau im Dreieck Galfingen-Heimbrunn-Hochstadt, nördlich von Altkirch, entspann sich am Sonntagnachmittag zwischen einem deutschen und einem französischen Flugzeuggeschwader ein ungemein heftiger Fliegerkampf von über 20 Minuten Dauer. Anfangs war es den Franzosen gelungen, das deutsche Geschwader einzuschließen, als plötzlich unter heftigem Krachen ein französisches Flugzeug niederging, das alsbald in Flammen gehüllt war. Das Endergebnis des Kampfes war der Verlust dreier französischer Flugzeuge, von denen zwei in die Hände der Deutschen fielen und eines deutschen Flugzeuges.

Der Krieg gegen Rußland.

Demonstrationen gegen England.

100 Millionen Pud Getreide dem Feuer überliefert.
(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 14. März. (zb.) Bei den Petersburger Unruhen treten, wie ich weiter erfahre, auch scharfe Angriffe gegen England zutage. Vor der englischen Gesandtschaft fanden laute Krawalle statt, zahlreiche Fensterscheiben wurden eingeschlagen. Eine tausendköpfige Menge versammelte sich vor den sogenannten Speichern der Lady Buchanan, wo die englischen Hilfsspenden lagern, die an die Front gesandt werden. Das Verwaltungspersonal flüchtete vor den erregten Massen, die einen der Speicher in einen Trümmerhaufen verwandelten. Große Mengen Verbandszeug wurden auf die Straße geworfen und verbrannt. Auch aus anderen Teilen des Landes gingen aufsehenerregende Nachrichten ein. Im Wolga-Gouvernement wurden zahlreiche Mühlen von revolutionären Elementen angezündet, besonders solche, die große Kornvorräte enthielten. Im Busulusker Bezirk sind sämtliche Mühlen abgebrannt. Der gemeldete Schaden wird auf 100 Millionen Pud Getreide angegeben. Die Arbeiterorganisationen sehen die Lage der russischen Arbeiter nach den letzten Ereignissen als äußerst gefährlich an. Die Arbeitergruppe des Zentralkriegsindustriekomitees wendet sich an die Arbeiter mit der Aufforderung, das Geschehene zu vergessen und unverzüglich an die Drehbänke zurückzukehren. Es wäre ein Verbrechen gegen die Arbeiterschaft selbst, im gegenwärtigen Moment die Kräfte zu zersplittern. Für die Stimmung auf dem flachen Land ist charakteristisch die in einer der letzten Dumasitzungen gehaltene Rede des Bauernabgeordneten Gorodilow, welcher die Kriegshetzer des progressistischen Blocks leidenschaftlich angriff. Der Block klage die Regierung an, so sagte Gorodilow, aber wer fördert den Aufruhr im Lande? Es ist allein der progressistische Block, der die Bauern zu Leibeigenen macht. Das ist die Ursache der allgemeinen Verwirrung im Lande. Der von den Großindustriellen bezahlte Block veranlaßt das ungeheure Anteigen der Preise für Werkzeuge und landwirtschaftliche Maschinen, wodurch die Bauern zu armen Leuten gemacht werden. Deshalb richtet sich der allgemeine Haß gegen ihn.

Der Krieg der Türkei.

Der türkische Organisationsplan zur Gewinnung einer modernen Flotte.

Türkische Offiziere haben aktiv an der Seeschlacht am Skagerrak teilgenommen.

Konstantinopel, 9. März. (Verspätet eingetroffen.) Die Kammer hat ein Gesetz angenommen, das eine fünfjährige Dienstpflicht für die von der Admiralität beschäftigten Lehrlinge und Werkleute vorsieht, die ins Ausland gesandt werden, um sich auf dortigen Werften auszubilden. In dem Motivenbericht begründete die Regierung das Gesetz mit der Notwendigkeit, auf den Konstantinopeler Admiralitätswerften die modernen Kriegsschiffe, die unverzüglich bestellt werden sollen, namentlich Unterseeboote und Torpedobootszerstörer, ausbessern zu können. Die deutschen Werften, die den Bau dieser Schiffe und eines Schwimmdocks übernommen haben, haben bereits darin gewilligt, die notwendige Anzahl auszubildender türkischer Arbeitskräfte, die bei dem Bau der erwähnten Schiffe beschäftigt werden sollen, in ihre Dienste zu nehmen. Im Lauf der Erörterung gab der Unterstaatssekretär der Marine nähere Aufklärungen über die eingeführten Verbesserungen an der Navigationsschule, über die Gründung einer Schule für Mechaniker der Flotte und an Hand eines Berichts des deutschen Reichsmarineamts über die Fortschritte der in Deutschland zu Studienzwecken weilenden türkischen Offiziere. Diese Offiziere, sagte der Unterstaatssekretär, werden das Kommando von Unterseebooten übernehmen und als Instruktoren der türkischen Flotte dienen können. Sie haben in der Schlacht am Skagerrak an Bord der deutschen Kriegsschiffe von ihrer Kaltblütigkeit, Begabung und Unerschrockenheit Zeugnis abgelegt, die ihnen Auszeichnungen des deutschen Kaisers eingetragen haben. Auch die türkischen Offiziere, die in Deutschland zur Ausbildung in der Handhabung von Wasserflugzeugen weilen, haben Fortschritte in ihrer Vervollkommnung gemacht.

Alles in Bagdad, was von Wert war, von den Türken zerstört.

Englischer Heeresbericht aus Mesopotamien vom 13. März.

Wir blieben in enger Fühlung mit dem Feind südlich von Bagdad. In der Nacht vom 13. März räumte der Feind die ganze Grabenlinie, wobei wir ihm auf den Fersen blieben. Wir folgten dem allgemeinen Vorgehen auf beiden Ufern des Tigris und besetzten bei Tagesanbruch die Bahnstation. Darauf nahm die Kavallerie die Verfolgung auf und wir besetzten nach geringem Widerstand Koldimain. Wir machten 100 Gefangene. Auch Kanonenboote beteiligten sich an der Verfolgung.

Seit dem 23. Februar hatten die Türken alles, was von Wert war, in Bagdad zerstört oder entfernt. Trotzdem war unsere Beute erheblich. Der Feind ließ 500 Verwundete zurück. Wir zählten 2- bis 300 Tote und nahmen auf dem linken Tigrisufer 300 Mann gefangen. Die Bewohner Bagdads nahmen uns herzlich (?) auf.

Rußland und die englische Besetzung Bagdads.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.)

S. Stockholm, 13. März. (zb.) Das englische Vorrücken in Mesopotamien erregte in der russischen Presse und der Öffentlichkeit steigende Erregung. Das Vordringen der Engländer in die asiatische Türkei entspricht durchaus nicht den Wünschen der russischen Regierung. Die Petersburger Telegraphen-Agentur verbreitet darum jetzt eine Notiz aus der offiziösen Tifliser Zeitung „Kaukas", welche eine energische russische Offensive in Persien ankündigt. Die Zeitung schreibt: „Während die Engländer mit größter Energie zum Angriff vorgehen, sind die Russen nicht untätig gewesen. Sie zogen große Truppenmassen in Persien zusammen. Erst durch den vereinigten englisch-russischen Druck wurde der türkische Rückzug erzwungen. Dieser Erfolg des mesopotamischen Feldzuges ist erreicht durch ein strategisches Manöver. Darum sind die Russen nicht weniger am Gelingen beteiligt, als die Engländer." An der persischen Front beginnen jetzt die russischen Truppen zum Angriff überzugehen. Daß die Einnahme Bagdads den Engländern gelang, dürfte in Rußland besonders unangenehm berühren, weil Bagdad als operatives Ziel der russischen Heeresleitung betrachtet wurde. Noch am Tage vor dem Fall Bagdads meldete das Oberkommando der russischen Armee in Persien: „Die russischen Truppen sprengten die Armee Halil-Paschas nach Mesopotamien zurück und rückten auf dem Wege nach Bagdad vor." Die russischen Blätter drückten bei der Besprechung dieses Berichts die Hoffnung aus, die Russen würden als die Ersten die Kalifenstadt erreichen. Bei der persischen Regierung unternahm die russische Heeresleitung ein eigentümliches, gegen England gerichtetes Manöver. Man ließ der Regierung durch Beamte des Kriegsbezirks die Nachricht übermitteln, die mesopotamische Offensive sei nicht auf englische, sondern auf russische Erfolge zurückzuführen.

Die Neutralen.

Zur Haltung Chinas.

Br. Amsterdam, 14. März. (Eig. Drahtbericht. zb.) Die „Times" meldet vom 12. Februar aus Peking, daß die durch den Bruch mit Deutschland herbeigeführte politische Krisis gelöst sei. Die Abreise des Premierministers aus der Hauptstadt habe den Präsidenten „zur Raison" gebracht. Er habe erklärt, daß er die Politik des Ministers nicht mehr verhindern wolle, worauf dieser nach Peking zurückkehrte. Beide Häuser des Parlaments haben mit großer Mehrheit der Regierung das Vertrauen ausgesprochen. Man erwartet, daß der deutsche Gesandte in Peking sofort die Pässe erhalte. Deutschland überreichte am Samstag die Antwort auf die chinesische Note, was die „Times" als „Deutschlands letzter Versuch" bezeichnet, die Situation zu retten. Die Note drückt, dieser Meldung zufolge, den Entschluß aus, daß die U-Bootspolitik unabänderlich sei, doch solle das Leben und Eigentum der Chinesen sicher sein. „Exchange Telegraph" behauptet, China werde sich in kürzester Zeit der Entente anschließen.

Der Aufstand in Peru.

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 14. März. (zb.) Auch die „Liberté" erfährt, daß große Unruhen in Peru stattfinden. Bei einem Pronunziamiento wurden furchtbare Greuel verübt. Bisher seien die Rebellen siegreich.

Deutsches Reich.

Die Verkehrssteuer im Hauptausschuß des Reichstags.

Im Hauptausschuß des Reichstags erfolgte die Abstimmung über die grundlegenden Paragraphen der Verkehrssteuer. § 1 wurde angenommen unter Befreiung des Personen- und Güterverkehrs auf Seilbahnen, Landwegen und innerhalb geschlossener Ortschaften. § 2, der das Geltungsgebiet des Gesetzes umschreibt, wurde unverändert. § 3 (Befreiung von der Abgabe) wurde angenommen unter Einbeziehung solcher Personenbeförderungen, bei welchen der Fahrpreis 15 Pf. nicht übersteigt, unter der Ermächtigung des Bundesrats, auch die Personenbeförderungen auf den Stadt-Schnellbahnen von der Abgabe zu befreien, wenn die Herstellungskosten mehr als durchschnittlich 2 Millionen Mark für den Kilometer betragen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Dauernde Spionengefahr!

Meidet öffentliche Gespräche über militärische und wirtschaftliche Dinge!

— **Kriegerheim „Eisernes Kreuz"**, Luisenstraße 15 (Ecke Bahnhofstraße). Am letzten Sonntag fand im Kriegerheim des Herrn Haußmann die 46. größere Kriegerunterhaltung statt. Vor Beginn der Unterhaltung hielt Herr Haußmann eine Ansprache zum Gedächtnis unseres heimgegangenen Helden und Königs der Lüfte und feierte zugleich die großen Erfolge unseres Zeppelins. Die Kriegerunterhaltung fand unter Mitwirkung der Konzertsängerin Frau Thon-Zintgraff sowie der Mitglieder des Königl. Kurtheaters aus Schlangenbad unter Leitung von Fräulein Klara Krause (früher Mitglied des Residenz-Theaters) statt. Die Konzertsängerin Frau Thon-Zintgraff, die über eine prächtige Stimme und vorzügliche Schulung verfügt, trug ernste und heitere Lieder in vollendeter Weise vor. Der junge hoffnungsvolle Wiesbadener Dichter Fritz Semmel brachte außer eigenen ernsteren Dichtungen auch verschiedene Sachen unseres nassauischen Dichters Dietz zu Gehör und trug damit zur Erheiterung unserer Feldgrauen bei. Der Einakter „Einer muß heiraten" von Wilhelmi unter Mitwirkung von den Herren Onno und Semmel und den Damen Fräulein Krause und Fuermann fand den allergrößten Beifall der wieder ebenso zahlreich wie früher erschienenen Verwundeten. Das Heim ist ununterbrochen auch während der Kälte von 9 bis 12 Uhr und von 2 bis 5 Uhr für jeden Verwundeten in den hiesigen Lazaretten geöffnet.

— **Personal-Nachrichten.** Eisenbahnsekretär Praß hier wurde der Charakter als Rechnungsrat verliehen.

— **Kongreß für innere Medizin.** Der für Mitte April in Wiesbaden in Aussicht genommene 32. deutsche Kongreß für innere Medizin ist vertagt worden.

— **Erhöhung der Ladegebühren.** Mit Genehmigung der Landesaufsichtsbehörde und unter Zustimmung des Reichseisenbahnamts sind, wie uns von amtlicher Seite mitgeteilt wird, auf den preußisch-hessischen Staatseisenbahnen und den Reichseisenbahnen in Elsaß-Lothringen vom 12. d. M. ab bis auf weiteres die Ladegebühren wie folgt erhöht: 1. für Aus- oder Einladen verpackter Güter, für je — auch nur angefangene — 100 Kilogramm 10 Pf., 2. für Aus- oder Einladen unverpackter Güter für je — auch nur angefangene — 100 Kilogramm 15 Pf. Etwa notwendige örtliche Abweichungen werden gemäß Abschnitt 17, Ziffer 5, des Nebengebührentarifs durch Aushang in den Abfertigungsräumen bekanntgemacht. Die neuen Sätze sollen den erheblich gestiegenen und noch in weiterer Verteuerung begriffenen Selbstkosten der Eisenbahnen einigermaßen Rechnung tragen.

— **Die Preußische Verlustliste Nr. 781** liegt mit der Bayerischen Verlustliste Nr. 384 und der Württembergischen Verlustliste Nr. 548 in der Tagblattschalterhalle (Auskunftsschalter links) sowie in der Zweigstelle Bismarckring 19 zur Einsichtnahme auf.

Aus dem Vereinsleben.

Vorberichte, Vereinsversammlungen.

* Der „Wiesbadener Lehrerverein" hält seine nächste Tagung am 17. März, abends 8 Uhr, im „Schwalbacher Hof" ab. Auf der Tagesordnung steht der Schluß der Besprechung über das Thema „Förderung der Begabten" und „Die Unterbringung von Stadtkindern auf dem Lande".

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* Königliche Schauspiele. Kammersängerin Hermine Bosetti von der Münchener Hofoper beginnt morgen ihr kurzes, für zwei Abende berechnetes Gastspiel als „Violetta" in Verdis Oper „La Traviata". Den „George Germont" singt an Stelle des beurlaubten Herrn Geisse-Winkel Joseph Groenen von der Königl. Oper in Berlin. Abonnement D. Beginn 7 Uhr.

Provinz Hessen-Nassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Fc. Frankfurt, 13. März. In der Eschersheimer Landstraße geriet die dreijährige Manon v. Giehl unter einen Motorwagen der Straßenbahn und erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat.

Gerichtssaal.

wc. **Woher kommt das zu unbeschränkt hohen Preisen verkaufbare Auslandsfleisch?** Vor dem Schöffengericht war zur Verantwortung gezogen der Metzger Karl Mangetti, weil er ohne vorgeschriebene Erlaubnis als Zwischenhändler Lebensmittel, im gegebenen Fall Fleisch, verkauft habe. Dieser M. ist einer von denjenigen, welche das Land die Kreuz und die Quere durchreisen, um Fleisch ausfindig zu machen, welches außerhalb der Kontrolle zu etwas erhöhten Preisen abgegeben wird. Das in nicht allzu großer Entfernung von der holländischen und der belgischen Grenze belegene Aachen wird von diesen Zwischenhändlern meist wohl nur um deswillen als Bezugsort genannt, weil man diejenigen Landwirte, die höhere Preise für ihr Vieh verlangen und erhalten, als die darüber bestehenden Bestimmungen zulassen, schützen, weil man es mit ihnen nicht verderben will, und weil es auch in ihrem Interesse liegt, die Möglichkeit nahezulegen, daß es sich bei ihrer Schmuggelware tatsächlich um Auslandsfleisch handelt. Bei einem einzigen Transport war für M. ein Profit von 400 M. verblieben. Kein Wunder, daß dieses Fleisch infolge solchen Kettenhandels auf ganz schwindelhafte Preise kommt! Während der Vertreter der Anklagebehörde Amtsanwaltschaftsrat Bahl beantragte, den Angeklagten in eine Geldstrafe von 400 M. zu nehmen, lautete das Urteil auf 50 M. Geldstrafe.

* **Bestrafung eines Kleingeldhamsters.** St. Ingbert, 14. März. In der Pfalz wurde ein Friseurgehilfe, der Kleingeld hamsterte und die Summe von 1240 M. in Fünfpfennigstücken, Drei-, Zwei- und Einmarkstücken, in 50-Pfennigstücken und sogar in einigen Goldstücken sammelte, zu drei Monaten Gefängnis verurteilt.

Sport und Luftfahrt.

* **Der Feldbergturntag,** der am Sonntag in Frankfurt abgehalten wurde, beschloß, auch dieses Jahr ein Feldbergfest abzuhalten, und zwar am 29. Juli. Als Übungen wurden bestimmt: Laufen über 100 Meter, Weitspringen ohne Brett, Kugelstoßen, 5 Kilogramm für die untere Stufe, 10 Kilogramm für die Oberstufe, Pflichtfreiübungen. Es wird in zwei Stufen geturnt. Auch die Mannschaftskämpfe um das Wölfinger Horn und das Jahnschild sollen ausgeschrieben werden.

Handelsteil.

Berliner Börse.

§ **Berlin,** 14. März. (Eig. Drahtbericht.) Bei ruhigem Geschäft bekundete die Börse sich auf fast allen Verkehrsgebieten als fest. Bei recht fester Stimmung und reger Kauflust steigerten sich besonders Deutsch-Luxemburger, Phönix, Schwartzkopf, Egesdorff, Chemische Fabrik Hönningen, Gaggener und Wittener Gußstahl. Auch Köln-Rottweiler und Daimler zogen an. Türkische Werte weisen Besserungen auf, jedoch schwächten russische Werte sich ab. Deutsche Anleihen wurden zu unveränderten Kursen umgesetzt. Tägliches Gold zirka 3¼ Prozent. Privatdiskont 4⅝ Prozent und darunter.

Banken und Geldmarkt.

w. **Rheinische Kreditbank, Mannheim.** Der Abschluß ergibt einen Bruttogewinn vo 15 712 328 M. (i. V. 15 304 669 Mark) und einen Reingewinn von 11 270 196 M. (i. V. 10 970 087 M.) Es sollen u. a. 6 Prozent Dividende verteilt werden.

w. **Der Zug nach dem Osten.** Danzig, 13. März. Der Aufsichtsrat der Danziger Privataktienbank hat beschlossen, der Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 7 Prozent (i. V. 6 Prozent) und die Wahl des Geschäftsinhabers der Berliner Handelsgesellschaft Karl Fürstenberg in den Verwaltungsrat vorzuschlagen. Diese bevorstehende Wahl zeigt, daß das Institut in nähere Beziehungen zur Berliner Handelsgesellschaft getreten ist und daß seine Selbständigkeit gewahrt wird.

w. **Rumänische Nationalbank in Bukarest.** Bukarest, 14. März. Die Militärverwaltung in Rumänien hat nach dem „P. Lloyd" über die Rumänische Nationalbank die Zwangsverwaltung verhängt. Halbamtlich wird hierzu mitgeteilt, die Maßnahme sei deshalb getroffen worden, weil außer erheblichen Bestandteilen des Vermögens der Rumänischen Nationalbank auch die Mehrzahl der leitenden Persönlichkeiten sich außerhalb des besetzten rumänischen Gebietes befindet. Die Beschlagnahme des Vermögens der Bank werde durch die Zwangsverwaltung nicht bezweckt; die Bank werde nicht als staatliches Institut noch auch als Teil des Vermögens des rumänischen Staates betrachtet. Die Zwangsverwaltung hat die Befugnisse der früheren Bankleitung und übernimmt die Verwaltung der im Bereiche der verbündeten Mächte befindlichen Vermögensbestandteile nach dem internationalen Recht.

Industrie und Handel.

* **Die Vereinigten Strohstoffabriken in Dresden** bringen 10 (i. V. 6) Prozent Dividende in Vorschlag.

* **Höchste Dividende eines Stahlwerks.** Nach einem Geschäftsbericht haben im Jahre 1916 die Lindener Eisen- und Stahlwerke A.-G. in Hannover-Linden einen Reingewinn von 1 446 794 M. (968 267 M.) erzielt, aus dem 30 Prozent (25 Prozent) Dividende, sowie als „Bonus" 200 M. (0) für jede Aktie, zahlbar in Kriegsanleihen zum Nennwerte mit Zinsen vom 1. Januar 1917 ab verteilt werden; d. s. mithin insgesamt 50 Prozent Dividende.

* **Essener Steinkohlenbergwerks-A.-G.** Der demnächst stattfindenden Sitzung soll die Ausschüttung einer Dividende von wieder 10 Prozent vorgeschlagen werden.

* **Harzer Werke zu Rübeland und Zorge in Blankenburg.** Der Aufsichtsrat schlägt nach Überweisung von 400 000 M. an die Kriegsrücklagen 22 Prozent (i. V. 25 Proz.) Dividende vor.

* **Vereinigte Hanfschlauch- und Gummiwarenfabriken zu Gotha.** Der Aufsichtsrat schlägt 10 Prozent (i. V. 8 Prozent) Dividende vor.

* **Die A.-G. Glashüttenwerke Adlerhütten in Penzig** schlägt eine Dividende von 15 Prozent vor.

Marktberichte.

W. T.-B. **Berliner Produktenmarkt.** Berlin, 14. März. (Drahtbericht.) Im Berliner Produktengeschäft hat sich nichts geändert. Man hofft, daß bei weiter zunehmender Erwärmung der Verkehr in Rüben wieder in Gang kommen wird. Am Saatenmarkt bleibt die Kauflust ziemlich rege, doch fehlt in manchen Artikeln das Angebot.

Gewinnauszug
der
235. Königlich Preußischen Klassenlotterie.

3. Klasse. 1. Ziehungstag. 13. März 1917.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

(Ohne Gewähr. H. A. B.) (Nachdruck verboten.)

In der **Vormittags**-Ziehung wurden Gewinne über 96 Mark gezogen:

14 Gewinne zu 1000 Mark. 51767 67000 69622 107970 128627 148104 203276

12 Gewinne zu 500 Mark. 51921 68773 87379 145890 199459 215774

20 Gewinne zu 400 Mark. 6735 24576 30658 32722 71285 81966 84223 97618 102054 200704

74 Gewinne zu 300 Mark. 14930 21843 25883 26569 34091 36228 40072 42802 58446 68451 62292 62787 78844 77267 80448 84343 89068 98468 106721 109987 112297 114606 116750 129087 131848 134291 151734 156208 156740 164662 174850 177413 202811 202732 204285 209961 217421

In der **Nachmittags**-Ziehung wurden Gewinne über 96 Mark gezogen:

2 Gewinne zu 50000 Mark. 71417

2 Gewinne zu 30000 Mark. 49780

2 Gewinne zu 5000 Mark. 195830

2 Gewinne zu 1000 Mark. 12701

8 Gewinne zu 500 Mark. 76232 136645 193505 219842

24 Gewinne zu 400 Mark. 20314 54189 70050 92138 103570 121499 143766 147406 151392 201056 206100 210150

70 Gewinne zu 300 Mark. 2539 4171 7583 23735 27039 39711 57363 57594 61939 63966 64653 72040 89182 1 0797 104 83 129964 130045 130860 134348 138572 145474 149676 152862 157758 158092 168127 170812 179770 180610 184470 199929 201558 202125 210091 220602

Im Gewinnrade verblieben: 2 Gewinne zu 75000, 2 zu 15000, 2 zu 10000, 2 zu 5000, 10 zu 3000, 4 zu 1000, 30 zu 500, 56 zu 400, 156 zu 300 Mk.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptschriftleiter: A. Hegerhorst.

Verantwortlich für deutsche Politik: A. Hegerhorst; für Auslandspolitik: Dr. phil. R. Sturm; für den Unterhaltungsteil: B. v. Rauendorf; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarbezirken: J. V.: H. Diefenbach; für Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Sport und Luftfahrt: J. V.: C. Losacker; für Vermischtes und den Briefkasten: C. Losacker; für den Handelsteil: W. Ep; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Sprechstunde der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Am 16., 20., 21., 23., 29. und 30. März 1917 findet von vorm. 9 bis nachm. 5 Uhr im „Rabengrund" Scharfschießen statt.

Es wird gesperrt: Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird:

Friedrich König-Weg, Idsteiner Straße, Trompeterstraße, Weg hinter der Rentmauer (bis zum Kesselbachtal), Weg Kesselbachtal, Fischzucht zur Platter Straße, Teufelsgrabenweg bis zur Leichtweishöhle.

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Geländes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß „Platte" kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Geländes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes „Rabengrund" an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnutzung ebenfalls verboten.

Garnison-Kommando.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Bekanntmachung.

Ausgabe von Graupen, Grieß, Hafergrütze und Teigwaren am Donnerstag, den 15. März 1917 in den hiesigen Geschäften.

Es können auf jede Person abgegeben werden: 200 gr Graupen (Pr. für das Pfund 30 Pf.), 100 gr Grieß (Preis für das Pfund 28 Pf.), 100 gr Hafergrütze (Preis für das Pfund 48 Pf., 100 gr Teigwaren (Preis für das Pfund A. Ware 72 Pf.), Preis für das Pfund B. Ware 51 Pf.)

Die Einwohner müssen die Waren in den Geschäften abholen, in denen ihnen die Butter zugeteilt ist.

Als Ausweis ist die Lebensmittelkarte vorzuzeigen.

Sonnenberg, den 13. März 1917.
Der Bürgermeister. Buchelt.

Nichtamtliche Anzeigen

Kriegerheim Eisernes Kreuz,
Luisenstraße 15
(Ecke Bahnhofstraße).
Geöffnet täglich von 9—12 u. 2—6
für alle Verwundeten.

Schönster Schmuck
für Veranda, Balkon, Fensterbretter usw. sind unstreitig meine weltbek.
Gebirgs-Hänge-Nelken.
Versand überallhin. Katalog gratis und franko. Gebhard Schnell, Gebirgsnelken-Gärtnerei, Traunstein A. 26 (Oberbayern). F2

Rosenkohlblätter, abgebrüht, im Faß, 130 Pfund à 30 Pfg. Roonstraße 6, Frontsp. r., von 12—2 u. nach 6 Uhr.

Dauerwäsche
(nur beste Fabrikate) empfehlen
Baeumcher & Co.,
Langgasse 12, Ecke Schützenhofstr.

Frisch eingetroffen:
Bouillonwürfel mit hohem Fettgehalt
100 Stück 4.20 Mark.
Kasernen-Drogerie,
Endpunkt der Straßenbahnlinie 5.

Fruchtgelee,
kleines Quantum, garantiert rein, Labsal für Kranke, abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vy

Farbbänder u. Kohlepapier
Marke: Unionzeiß.
Schreibmaschinen-Müller. Tel. 4851.

Zum Stärken,
Cremen und Bläuen von Wäsche, zum Auffärben von Blusen u. Wollsachen usw. usw. sind noch
gute Mittel
vorhanden. Auch deutsche Kernseife (gut ausgetrocknet).
Drogerie Backe, Taunusstr. 5.

Gutschäumende weiße Seife
mit höchster Waschkraft Pfund 1 Mk.
Philippsbergstraße 33, Part. links.

Für Schuhmacher!
Schäfte in guter Ausführ. liefert (auch wenn Zuschnitt selbst gestellt) H. Geiselhart, Dotzheimer Straße 63.

Elektr. Licht
(Neuanlagen, Ergänzungen, Umänderungen, Reparaturen)
werden sofort und sachgemäß ausgeführt durch ausführungsberechtigtes
Elektrizitäts-Anlagen-Geschäft Gebr. Kretzer
Telephon 633. Gneisenaustraße 3. Telephon 633.

Solide kräftige Hosenträger
in großer Auswahl und allen Preislagen.
Herm. Rump, Moritzstraße 7.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem schmerzlichen Verlust unseres lieben, unvergeßlichen Sohnes, unseres treuen Bruders, Schwagers und Onkels,

Hans,

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Familie Wilh. Gerhardt,
Familie Erich Hoßfeld.

Wiesbaden, im März 1917.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir hiermit Allen unseren innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Georg Herrmann.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste, sowie für die schönen Kranzspenden, insbesondere dem Wiesbadener Militärverein und dem Katholischen Arbeiterverein sagen wir hiermit allen innigen Dank.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Fiedler, Wwe.,
und **Kinder.**

Wiesbaden, den 14. März 1917.
Eltviller Straße 9.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern früh wurde unsere gute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Apotheker Marie Ixenschmidt,
geb. **Schnitzler,**

nach kurzem Krankenlager, 1 Jahr nach dem Tode unseres unvergesslichen Vaters, zu ihm in eine gute Welt abgerufen. In treuester Fürsorge bestand ihr Leben.

In tiefem Schmerz:
Erich Ixenschmidt, Pilot der Aviatik,
Ella Ixenschmidt,
Karl, Adolph und **Max Schnitzler,** Fabrikanten,
Frau Wwe. Telegraphendirektor, Postrat **Hadank** u. **Kinder**,
Feldpolizeidirektor, Polizeirat **Bauer** u. **Familie.**

Sonnenberg, Lahr, Görlitz, Strassburg.

Die Beerdigung findet Samstagnachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Bierstadter Strasse 53, aus statt.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Oertliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Bessere Frau
zum Einkassieren u. Kundenbesuchen gesucht. Offerten Postlagerkarte 873 Wiesbaden.

T. 1. Taillenarb. u. Zuarbeiterinnen gesucht Häfnergasse 18.

Rockarbeiterin gesucht Friedrichstraße 58, 1.

Tüchtige Zuarbeiterinnen auf Taillen für dauernd gesucht. Strehmann, Schwalbacher Str. 8, 1.

Zuarbeiterinnen f. Blus. u. Röcke gesucht. Kissel, Bismarckring 10.

Tücht. Maschinennäherin gesucht. G. Guthmann, Wilhelmstraße 16, 1.

Tüchtige Näherin gesucht Oranienstraße 27, 1 links.

Lehrmädchen u. Laufmädchen für m. Putzgeschäft ges. K. Schäfer, Rheinstraße 91.

Braves Mädchen kann das Bügeln gründl. erlernen Jahnstraße 14, P.

Sauberes junges Mädchen für Geschäft u. Haushalt sucht Stupp Nachf., Blumengesch., Taunusstraße 8.

Waschmädchen gesucht Waschanst. Ganymed, Oranienstr. 35.

Suche Stütze, Köch., versch. Hausm., Allein-, sowie Küchenmädch. für hier u. auswärts. Frau Elise Lang, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Wagemannstr. 31, 1. Tel. 2363.

Tücht. sauberes Alleinmädchen von auswärts zu einzelner Dame bis 15. März oder 1. April gesucht Bismarckring 26, 2 links.

Ehrliches junges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Zu melden Rheinstraße 27, Laden, zwischen 2 und 7 Uhr.

Gesucht sofort tüchtiges Mädchen für Haus u. Küche gegen guten Lohn Taunusstraße 45, Part.

Hausmädchen gesucht. Hotel Saalburg, Saalgasse 30.

Ein o'dentl. Alleinmädchen, welches schon gedient hat, zum baldigen Eintritt gesucht Goethestraße 17, 1.

Mädchen, d. selbständ. kochen kann, f. kl. Haush. b. gut. Lohn z. 1. April gesucht Dotzheimer Straße 61, 1 l.

K äft. Zweitmädchen zum so'ortigen Eintritt ges. Rheinstraße 115, 2.

Sauberes Mädchen gesucht Dambachtal 2, Part.

Tücht. braves Alleinmädchen mit guten Zeugnissen ges. Erbacher Straße 1, 1 l.

Einf. Mädchen, am liebst. v. Lande, gesucht Röderstraße 8, 1.

Alleinmädchen, d. gute Zeugnisse aufweist, zu kl. Familie sofort gesucht Neubauerstraße 6, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Adelheidstraße 53, 1 l.

Gesucht zum 1. April od. früher sehr saub., fleiß. Alleinmädch.; Koch. nicht Beding. Walkmühlstraße 8, 1.

Sauberes Mädchen gesucht Oranienstraße 10, 1.

Mädchen für kleinen Haushalt auf sofort gesucht. A. Aßmus, Weilstraße 23, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen, das kochen kann, für kl. Haushalt gesucht Adolfsallee 26, 2.

Braves fleißiges Mädchen gesucht Schwalbacher Straße 27, 1.

Tücht. Alleinmädchen, das gutbürgerl. kocht u. alle Hausarb. versteht, für kl. Haushalt ges. Zu melden Gerstel u. Israel, Langg. 19.

Mädchen, jüngeres ordentliches, tagsüber gesucht Bülowstraße 8, 2.

Ein Mädchen oder unabhängige Frau zum Spülen u. Putzen gesucht. Evangel. Vereinshaus, Platter Straße 2.

Beff. Alleinmädchen für kl. Haushalt gesucht Niederwaldstraße 4, Part. r.

Saubere Frau für nachmittags zum Ladenputzen gesucht Mühlgasse 17, Eckladen.

Jg. ord. Mädchen für nachmittags zu Kind auf 1. April gesucht Göbenstraße 29, 3 links.

Ordentliche Frau oder Mädchen vorm. von 9—10, Montag u. Sonnt. v. 9—12 Uhr ges. Dambachtal 16.

J. unabh. Frau v. 8—11 u. 2—7 od. tagsüb. ges. Bismarckring 11, 3 l.

Monatsfrau oder -Mädchen für nachm. sofort ges. Sonnenberg, Wiesbadener Straße 75a, Part.

Tüchtige saubere Monatsfrau täglich von 8—11 u. für Samstag gesucht Adolfsallee 15, 1.

Zuverl. Monatsfrau für 4 Std. nachmittags sofort gesucht Rheinstraße 115, 2.

Monatsfrau oder -Mädchen für morgens und mittags gesucht Adelheidstraße 45, Part.

Eine Monatsfrau für 2—3 Stunden gesucht. Näheres Yorkstraße 10, 1 l.

Zuverl. saubere Monatsfrau, od. Mädchen täglich 3—4 Std. vorm. gesucht Klopstockstraße 5, P., Dr. M.

Eh-liche saubere Monatsfrau von ½8—9 täglich bei gutem Lohn gesucht Schwalbacher Str. 8, 1 r.

Jüngere saubere Monatsfrau oder Mädchen für Hausarbeit von 2—4 gesucht Wilhelmstraße 38, 3.

Saubere ehrliche Monatsfrau von 8—11 Uhr vormittags gesucht Niederwaldstraße 7, Part. links.

Ord. Mädchen oder Monatsfrau für vor- und nachmittags gesucht. Platte, Mühlgasse 17, 2.

Monatsfrau oder -Mädchen gesucht Emser Straße 44, 1 links.

Zuverl. saub. Monatsfrau od. Mädch. vorm. 1½ Std. ges. Riehlstr. 29, 3 r.

Saub. Monatsfrau f. 2 Std. vorm. gesucht Rheingauer Straße 10, 3 lks.

Saub. Monatsfrau für 1 Stunde gesucht Philippsbergstraße 15, P. r.

Zuverl. Monatsmädchen ges. von 8 bis 11 Uhr. Rheinstr. 100, 3 Tr. Zu sprechen Mittwoch nachm.

Sauberes Monatsmädchen oder Frau für Privathaushalt verl. Waterloostraße 6, 1, am Zietenring.

Aufwartefrau od. Mädchen f. 2 Std. vorm. gesucht Kapellenstraße 6, 1.

Ein Monatsmädchen gesucht. Näheres zu erfragen Bleichstraße 23, Part.

Aufwartefrau oder Mädchen für 2 Stunden vormittags gesucht Kleiststraße 21, 2 links.

Laufmädchen gesucht. L. Rotnagel, Gr. Burgstraße 16.

Laufmädchen auf sofort gesucht. Heinrich Fried, Kirchgasse 52.

Junges Laufmädchen sucht A. Seibert, Blumenhandlung, Kirchgasse 40.

Laufmädchen gesucht, ev. auch Schulmädchen, für nachm. E. u. A. Bing, Marktstraße 26.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalterin täglich für 2 Std., 5—7 Uhr, gesucht. Rompel, Bismarckring 6.

Gewerbliches Personal.

Tüchtige Damenschneider sofort gesucht Mauritiusstraße 5, 1 r.

Schneider-Lehrling gesucht. Rau, Wörthstraße 19, 2.

Lehrling gesucht. W. Haupt, Damenschneider, Bleichstraße 18, 1.

Ein kräftiger Hausbursche gesucht Friedrichstraße 37, Part.

Tüchtiger Hausbursche gesucht. Hendrich Nachf., Dambachtal 1.

Sauberer Hausbursche (Radfahrer) gesucht. Stupp Nachf., Blumengeschäft, Taunusstraße 8.

Braver fleißiger Hausbursche, 14—16 Jahre alt, gesucht. Bierstube Roths, Langgasse 7.

Junger Laufbursche gesucht. A. H. Linnenkohl.

Als Laufbursche (Radfahrer) zur Entlassung kommender Schüler gesucht. Hirsch-Apotheke.

Junger Laufbursche gesucht. Optiker Höhn, Langgasse 5.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Nettes Mädchen mit gut. Zeugn. sucht in ruhigem Haushalt Stellung Adelheidstraße 35, Part.

Kräft. Mädchen, w. kochen kann, in Zimmerarb. u. Serv. gut bew. ist, sucht Stelle in gutem Hause oder auch in größerem Betrieb. Schriftl. Angebote u. J. 680 an den Tagbl.-Verlag.

Unabh. Frau sucht tagsüber zur Führung eines Haush. Beschäft. Näheres Dotzheimer Str. 21, Vdh. 3.

Aelteres Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht für vormittags Stellung. Offerten unter H. 681 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Buchhalterinnen
Stenotypistinnen
sucht Stellennachweis
für kaufmännische Angestellte
im Arbeitsamt, 1. St., Zim. 10.

Angehende Verkäuferin
aus guter Familie sucht
Drogerie Backe, Taunusstraße 5.

Lehrmädchen
mit guter Handschrift für Kontor gesucht. Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten.
Kaufhaus Würtenberg
Neugasse 11.

Putz.
Lehrmädchen für den Verkauf gegen sofortige Vergütung gesucht.
Heinrich Fried, Kirchgasse 52.

Lehrmädchen
gesucht.
Selbstgeschriebene Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten
Kaufhaus Würtenberg
Neugasse 11.

Gewerbliches Personal.

Vaterländischer Hilfsdienst.
Für den technischen Dienst der Flugzeugindustrie werden weibliche Hilfskräfte eingestellt. Zeichenlehrerinnen und Studentinnen der techn. Hochschulen, die zur Einarbeitung bereit sind, können Näh. erfahren in der
Hilfsdienststelle
im Arbeitsamt, Zimmer 7.

Putz-Zuarbeiterinnen
gesucht.
J. Bacharach,
Webergasse 2.

Putz.
Tüchtige zweite Arbeiterin, sowie angehende 2. Arbeiterin für 1. oder 15. April gesucht.
Leiße-Weidmann, Michelsberg 18.

Putz.
Tüchtige Putzarbeiterin,
sowie **angehende Verkäuferin**
sucht sofort
P. Peaucellier,
Marktstraße 24/26.

Zuarbeiterin
für Putz gesucht
Taunusstraße 72, Gartenhaus.

Tüchtige
Jackenarbeiterinnen
für sofort gesucht
J. Bacharach, Webergasse 4.

Taillenarbeiterinnen
Rockarbeiterinnen
für sofort gesucht
J. Bacharach, Webergasse 4.

Perf. Rockarbeiterin,
sowie tüchtige
Zuarbeiterinnen
für Röcke und Taillen gesucht.
Wirth-Büchner, Webergasse 3.

Friseuse
für Samstag u. Sonntag z. Aushilfe sof. gesucht. Damenfriseur-Geschäft Reinhardt, Ellenbogengasse 8.

Büglerinnen
und
Hilfskräfte
gesucht. „Nafferia", Luisenstraße 24.

Kaiserhof, Dampfwäscherei, sucht
ein Nahmädchen
und
ein Mangmädchen.

Fleißige jüngere
Arbeiterinnen,
nicht unter 16 Jahren, sofort gesucht.
Voelker, Moritzstraße 64.

Köchin,
welche Hausarbeit übernimmt, sofort gesucht
Villa St. Georg, Eltville.

Gesucht
Köchin, Hausmädchen
Ahornweg 1. Meldungen morgens bis 3 u. abends von 6 Uhr an.

Suche selbständige Köchin, am liebsten v. Lande, w. Hausarbeit übern. u. bei der Wäsche hilft, auf 15. oder 1. v. Oetinger, Erbach, Rheingau. Telephon 128.

Tüchtige Köchin
oder
bish. Alleinmädchen
das gut kocht, neben Hausmädchen zum 1. April gesucht. Meld. schriftlich od. persönlich, 5—7 nachm. Frau Verwaltungsgerichts-Direktor Sarre, Humboldtstraße 24.

Gesucht zum 1. April feinbürgerl.
Köchin
(etwas Hausarbeit). Vorzustell. nachmittags von 4—7 Uhr od. schriftlich. Frau Dr. Aug. Dyckerhoff, Biebrich, Rheingaustraße 15.

Perf. Köchin
bei hohem Lohn gesucht.
Pension Fortuna, Paulinenstr. 11.

Gesucht zum 1. April für größeren Haushalt eine
jüngere Köchin,
die Hausarbeit übernehmen muß. Vorzustellen nachm. zw. 3 u. 4 Uhr
Alwinenstraße 10.

Gebild. ält. Kinderfräulein
oder unabhängige Kriegswitwe zu 3 Kindern nach Essen gesucht. Näh. Wiesbaden, Moritzstraße 66, 2.

Einfaches Fräulein,
das mit Kindern umzugehen versteht u. Nähen, Bügeln u. Hausarbeit versteht, auf 1. April oder später gesucht. Vorzustellen zwisch. 8 u. 7 Uhr nachmittags.
Glücklich, Dambachtal 18.

Gesucht zum 15. März tüchtiges
Alleinmädchen,
das selbständig kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Vorzustellen 9—11 Uhr vormittags
Mainzer Straße 23.

Suche zum 15. März oder später
gutes Mädchen
für Küche u. Haus. Gute Zeugnisse. Vorstellung 3—6 oder 8 Uhr abends. Justizrat Heintzmann, Parkstr. 3, 2.

Ein tüchtiges, zuverlässiges
Mädchen
gesucht Neudorfer Straße 5.

Zuverl. Alleinmädchen,
das gut kocht, zu Ehepaar z. 1. April bei gutem Lohn gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 49, 2.

Nach Frankfurt a. M. in Herrschaftshaus wird
Dienermädchen,
nicht unter 25 J., gesucht. Perfekt Servieren und Silberputzen verl., gute Zeugnisse erford. Off. u. T. R. E. 7207 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F120

Gesucht für Haushalt von 8 Personen ein besseres
Alleinmädchen,
w. selbständ. bürgerl. kochen u. den Haushalt führen kann. Zu erfragen Langgasse 5, bei Schrader.

Für sofort tüchtiges
Küchenmädchen
gesucht. Pension Fortuna, Paulinenstraße 11.

Suche ein selbständiges älteres
Alleinmädchen
für sofort. Pension Fortuna, Paulinenstraße 11.

Fleißiges tücht. Alleinmädchen
gesucht für gleich oder 1. April Humboldtstraße 20.

Selbständiges perfektes
Alleinmädchen
bei gut. Lohn in kl. Familie gesucht Schwalbacher Straße 5, 1 links.

Alleinmädchen,
tüchtig, zuverl., zum 1. April ges. Dotzheimer Straße 43, 1 links.

Tüchtiges sauberes Mädchen,
welches gut kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, für sofort od. später ges. Vorzust. bei Aßroggen, Kaiser-Friedrich-Ring 86, Part. r.

Ord. Alleinmädchen,
selbständig in Küche u. Haus, bei hohem Lohn sofort gesucht
Gerichtsstraße 1, Part.

Sauberes zuverlässiges
Alleinmädchen
gesucht
An der Ringkirche 6, 3.

Zuverl. ehrl. Mädchen für kleinen Haush. mit 2 Kind. gesucht. Vorst. 1—3 Moritzstraße 64, 1 links.

Kinderl. Hausmädchen, w. nähen kann, zum bald. Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vz

Hausmädchen
bei hohem Lohn zum 1. April gesucht. Nur solche, die diese Stelle in Herrschaftshäusern bekleidet haben, wollen sich vorstellen Freitag u. Samstag, von 4—½6 Uhr, Parkstraße 29.

Gesucht für sofort oder 1. April tüchtiges gewandtes
Hausmädchen.
Gute Zeugn. erforderl. Vorzustellen von 10—11, 2—½4 u. 6—7 Uhr, Blumenstraße 11.

Hausmädchen,
das servieren u. nähen kann, zum 1. April gesucht. Vorzusprech. zw. 8 u. 11 vorm. u. 2—5 Uhr nachmitt. Luisenstraße 6, 3, Dr. Hirsch.

Hausmädchen
oder Alleinstütze, firm im Zimmerreinigen, Nähen und Bügeln, gesucht. Gehalt 40—50 Mk. Jetzige über 3 Jahre da.
Marktplatz 7, 3.

Hausmädchen
für Privathaushalt gesucht. Vorzustellen im
Badhaus Kranz, Langgasse 56.

Suche
für m. Haushalt zu 6 größ. Kindern ehrliches ält. Mädchen oder Witwe ohne Kinder. Näh. unter Offerten P. 678 an den Tagbl.-Verlag.

Herdmädchen,
sauber und fleißig, mit guten Zeugnissen, gesucht Pension Oranienburg, Leberberg 9.

Solides sauberes Mädchen
für Kochen u. Hausarbeit weg. Verheiratung des jetzigen Mädchens, das 5 Jahre bei uns war, bei gutem Lohn und bester Behandlung zum 1. oder 15. April gesucht. Putzfrau vorhanden. Vorzustellen von 3—5 und 7½—9 Uhr
Sonnenberger Straße 78.

Solides braves Mädchen, d. gutbg. koch. k. u. Hausarb. übern., sofort gesucht Häfnergasse 13, Klee.

Gesucht
für 1. April, evt. früher, in kleinen Haushalt in jeder Hausarbeit gewandtes sauberes
Mädchen
neben Stütze. Kochen nicht verlangt. Näheres Bierstadter Straße 1, von 10—12 u. 4—6 Uhr.

Frau od. Mädchen
für 2—3 Stunden am Vormittag gesucht Arndtstraße 7, 3. Stock.

Putzfrau
dreimal wöchentlich morg. von 8—10 Uhr gesucht.
Kirschmann.

Gesucht zum 1. April tüchtige,
gänzlich unabhäng. Putzfrau,
täglich von 7—10, ab und zu ganze Tage. Vorstellen nachmittags von 5 bis 7 Uhr bei Frau Justizrat Dr. Geffert, Nikolasstraße 3, 2.

Laufmädchen
gesucht. Lina Baer, Langgasse 44.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Expedient und Korrespondent
die bereits bei größeren Firmen längere Zeit tätig waren, für sofort auf dauernd gesucht von 258
Schwarzwerke A.-G.,
Niederwalluf bei Wiesbaden.

Wir suchen kaufmännische
Lehrlinge u. Lehrmädchen
für hiesige offene Ladengeschäfte u. bitten Bewerber, sich bei uns melden zu wollen.
Kaufmännischer Verein
Luisenstraße 26.

Gewerbliches Personal.

Schreiner und Glaser
für Heereslieferungen sucht
Türen- u. Fensterfabrik Gg. Ubrich,
Gartenfeldstraße 25.

Tüchtigen Friseurgehilfen
sucht sofort J. Simon, Mainz, Bahnhofstraße 2⁷/₁₀. F29

Aelterer Gärtnergehilfe
findet sofort oder später dauernde Stellung.
Carl Becker,
Kunst- und Handelsgärtnerei,
Platter Straße 164.

Gärtnerlehrling
sucht Emil Becker, Hoflieferant, Gärtnerei links der Lahnstraße.

Kunstgärtnerlehrling a. Berg. ges. Fr. Hoffmann, Emser Straße 43.

Kriegsbeschädigter Unteroffiz. gegen Vergütung zur Führ. einer Militärkantine gesucht. Angebote u. B. 679 an den Tagbl.-Verlag.

Zuverlässige Leute zur Bedienung von Maschinen sofort gesucht. „Menes", Rheingauer Straße 7.

Rollkutscher sofort gesucht Rollkontor, Südbahnhof.

Gesucht ein braver arbeitlicher Junge, der zuhause schlafen k., für leichte Arbeit. Foyer-Restaurant Königl. Theater, Chr. Klauer.

Zuverlässige Leute gegen hohen Lohn als Wächter ges. Wiesbadener Bewachungs-Institut, Coulinstraße 1.

Schriftsetzer sucht die L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbaden.

Laufbursche von 14—16 Jahren sofort gesucht. Rietschmann.

Depeschen-Verkäufer sucht das „Wiesbadener Tagblatt".

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Fräulein, welches die Handelsschule besucht hat, sucht Anfangsstelle in Stenogr. u. Schreibmasch. Off. mit Gehaltsang. u. M. 680 an den Tagbl.-Verl.

Gewerbliches Personal.

Gebildete Frau, 28 Jahre, sucht in eleg. frauenlos. Haushalt zur Führung des Haush. Stellung. Schriftl. Off. J. Rossel, Luisenstraße 5, 2 bei Reichert.

Massage. Gebild. Dame, Vierzigerin, vorzügliche Masseurin, bewandert in Pflege, sucht, gestützt auf erste ärztliche Referenzen, Beschäftigung. Off. u. E. 676 an den Tagbl.-Verlag.

Gebild. tücht. ält. wirkl. zuverl. u. gewissenh. Fräulein, kath., in Erzieh. u. Pflege b. Neugeb. bis z. 8. Lebensj. besond. erfahr., firm in spez. Säuglingspfl., Körper- und Krankenpflege, möchte sich veränd. bald oder später. Beste Zeugnisse. Gutes Haus, angemess. Gehalt Beding. Angebote unter A. B. 36 an Buchhdl. Molzberger, Luisenstr. 27.

Gut empf. Kinderpflegerin mit vorz. Zeugn. a. 1. Herrschaftsh. sucht zu kl. Kind. Stelle. Adresse: E. P., Hellmundstraße 3, 3 rechts.

Älteres Fräulein, gute Köchin, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht sof. Stell., event. als Aushilfe. Näheres Badhaus Zum Kranz.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kaufmann, 40 Jahre alt, der Lebensmittelbr., für längere Zeit vom Militär beurlaubt, wünscht passende Beschäft. bei einem Unternehmen, w. Heereslieferungen hat. Angebote unter L. 679 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Obergärtner, in allen Branchen der Gärtnerei tüchtig, mit prima Zeugnissen, sucht Stellung zur Führung von Handelsgärtnerei oder bessere Herrschaftsstelle. Gefl. Angebote mit Angabe des Gehalts usw. erbitte u. R. 681 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kellner sucht in mittler. Hotel auf 15. Mai Stellung. Angebote unter F. 680 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

2 Zimmer.

Albrechtstr. 22, Hth. 1, 2 Zim., K. auf 1. 4. Näh. b. Eichenauer. F 250

Bleichstr. 25 2-Zim.-Wohn., Bdh.

Schachtstr. 12 2-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, auf gleich oder später billig zu vermieten.

Walramstr. 2 2 Zim., Küche u. Zub., Bdh. Part., auf 1. April zu vm. Näh. 1. Stock, bei Link. B 2918

3 Zimmer.

Drudenstr. 10, V. 1, gr. 3-Z.-W. sof.

Jahnstraße 44, Hth., 3-Zim.-Wohn. bill. zu vm. Näh. Rheinstr. 107, P.

Hochherrschaftliche 3-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entsprech., sof. zu vm. Weg. Abreise Preiswürdig. Wielandstr. 14, 1.

4 Zimmer.

Kleiststraße 8 4-Zim.-W. sofort. 290

Schöne freigeleg. 4-Zim.-Wohn. sof. oder später zu vermieten. Näheres Philippsbergstraße 30, P. l. B 267

5 Zimmer.

Hochh. möbl. Etage v. 5—7 Z. preiswert zu verm. Frankfurter Str. 14, 1.

6 Zimmer.

Rheinstr. 109, P., 6-Zim.-Wohnung, Südseite, zu verm. Näh. daselbst.

Villa Schöne Aussicht 44 herrschaftliche 6-Zim.-Wohn., mit reichl. Zubehör, nahe am Kurhaus gelegen, auf 1. Okt. 1917 zu verm. Näh. daselbst, Hochparterre.

Ritzlastr. 15, Erdgeschoß u. 1. Et., je 6—7 Zim., Küche, 2 Mansard., 2 Klosetts, Gas, Elektr., Bad, zum 1. April zu vermieten. Näh. das. oder Abeleidstraße 28, 1.

Auswärtige Wohnungen.

Schöne geräumige 4-Zim.-Wohn. mit Küche und Zubehör preiswert zu vermieten. Erbach im Rheingau, Hauptstraße 25.

Läden und Geschäftsräume.

Faulbrunnenstr. 7 Werkst. mit elektr. Hausanschluß. Näh. Gottwald.

Bäckerei. Altes Geschäft, ganz nahe b. Wiesbaden, ist, weil seitherig. Besitzer im Felde steht, unter äußerst günstigen Bedingungen zu vermieten oder zu verkaufen. Off. u. A. 962 an den Tagbl.-V. 267

Villen und Häuser.

Kl. möbl. Villa Grünweg 4, nahe Kurhaus, 5 Zimmer, Badezim., Küche zum 1. April frei.

Wohnungen ohne Zimmerangabe.

Dotzh. Str. 18 Frisp.-Wohn. an ruh. Mieter sofort oder später zu verm.

Möblierte Zimmer, Mansarden 2c.

Adolfstr. 12, 2 l., möbl. heizb. Mans.

Albrechtstr. 24, 1, gut möbl. Zimmer.

An der Ringkirche 9, P., sch. großes möbl. Zimmer für 2 Personen.

Bertramstr. 23, 3 l., sch. mbl. sonn. Zim., auch W.- u. Schlafzim. bill.

Bismarckring 38, 1. möbl. Salon u. Schlafzimmer, mit Bad u. Balkon, zu vermieten.

Bismarckring 38 möbl. hab. Frontsp.-Zimmer zu verm. Näh. 1 links.

Bleichstraße 18, 1 l., sch. mbl. 8. sof.

Blücherstr. 6, 1 l., gut mbl. 8., 4.50.

Dotzheimer Straße 12 1—2 möbl. Zimmer (Kochgas) frei.

Dotzheimer Straße 37, 1, möbl. Zim. mit reichlich guter Verpflegung, 35 Mk., desgl. gemütliches Wohn- u. Schlafzimmer zu verm.

Emser Straße 20, 1, schön möblierte Zimmer nebst sep. Zim. an Kur- oder Dauermieter zu vermieten.

Faulbrunnenstr. 6, 1, frdl. m. Z. b.

Friedrichstr. 29, 2, Dittrich, gut möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten bill. z. vm.

Friedrichstraße 48, Gth. 3 r., bei Schmitt, möbl. separ. Zimmer.

Helenenstr. 2, 2 r., Ecke Bleichstraße, möbl. Zimmer mit Pension billig.

Helenenstr. 2, 2 l., Ecke Bleichstr., möbl. Zim. mit Pension zu verm.

Hermannstraße 19, 2 r., möbl. Zim.

Langgasse 24, Stb. 1 r., möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Luisenstraße 5, 2 r., schön mbl. Zim.

Luisenstr. 5, Gth. 2 r., sch. mbl. Zim.

Mauritiusstr. 5, 2 r., gut möbl. Zim. mit Kaffee 22 M.

Michelsberg 26, P., einf. mbl. 8. b.

Moritzstraße 12, 1 r., möbl. Zimmer.

Moritzstraße 16, 1 r., möbl. Zimmer, auch mit Mittagstisch, zu verm.

Moritzstraße 22, 2, gut möbl. Zim.

Nerostraße 35, 1, möbl. Zim. zu vm.

Römerberg 8, 3 l., möbl. Zim. mit separ. Eingang zuvermieten.

Saalgasse 8 möbl. 8. m. u. o. V. bill.

Seerobenstr. 3 mbl. Hochp.-Zim. bill.

Walramstr. 12, 1 r., heizb. mbl. Msa.

Für Dauermieter gut möbl. Südzimmer (Balkon) mit guter reichl. Verpflegung ab 1. 4. od. später. Albrechtstraße 11, 1.

Möbl. Wohnzimmer mit Balkon nebst Schlafzim., evt. unmöbl., an bess. Herrn Friedrichstr. 47, 2 St.

1 oder 2 schön möbl. Zimmer, sep., Sonnenseite, event. mit Küchenbenutzung, per sof. zu v. Taunusstraße 29, 2. Etage. Näh. Putzgeschäft Jürgens, Michelsberg 2.

Gut möbl. Zimmer elektr. Licht, m. eig. Eingang, nahe Kurhaus, Webergasse 38, 1.

In ruhig geleg. Villa (Südviertel) möbl. Zim. mit guter Pens. zu v. Auskunft im Tagbl.-Verlag. Vu

Hochh. mbl. Zim. Frankf. Str. 14, 1.

Leere Zimmer, Mansarden 2c.

Albrechtstraße 11, 1, leeres Südzim. mit bester Verpflegung in g. H.

Großes leeres Mansarden-Zimmer zu verm. Näh. Moritzstr. 16, 1 r.

Mietgesuche

Kurviertel. Wohnung, 3—4 Zim., Part., Balk., Bad, evt. Garten u. elektr. Licht, für sofort zu mieten gesucht. Offert. u. G. 680 an den Tagbl.-Verlag.

Behaglich eingerichtetes **Wohn- und Schlafzimmer** mit 2 Betten von älterem Ehepaar in besserem Hause und schöner Lage per April oder Mai zu mieten gesucht. Angebote mit Preis unter K. 678 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht großes möbl. Zimmer, in gutem Hause, möglichst Nähe Wilhelmstr. Off. u. T. 679 an den Tagbl.-Verl.

Möbl. Zimmer sofort gesucht mit Frühstück, 4—5 Mk. pro Woche, ferner 1 kleines leeres Zimmer. Off. unter T. 680 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer in gut. Hause, 1. Stock, Nähe Rheinstraße, gesucht. Off. u. S. 680 an den Tagbl.-Verlag.

Für 15jährigen Musikschüler **Pension gesucht,** möglichst in Lehrerfamilie, wo Erziehung und Beaufsichtigung übernommen wird. Offerten u. A. 963 an den Tagbl.-Verlag.

Feingebildete Witwe, 40jährig, sdmp. Hausgenossin, wünscht freundliche Aufnahme in edelgesinnter wohlhab. Familie, mit wirklich guter ausreichend. Verpflegung gegen mäßige Vergütung. Schriftl. Offert. mit auf. Preisang. Villa Wiesbadener Straße 77, Erdgeschoß, Sonnenberg.

Fremdenheime

Gut möbl. Zimmer mit 1 od. zwei Betten mit Verpflegung zu vermiet. Friedrichstraße 57, 1 rechts.

Pension Ossent Grünweg 4, nahe Kurhaus, Sonnenzimmer, Hochpart. od. 1. St. frei.

Feinere Privat-Pension für Kurgäste u. Dauermieter. Villa Paulinenstraße 1, Ecke Bierstadter Str., mitten im Garten gelegen. Neuzeitl. eingerichtet, elegante Zimmer. Personenaufz., Fernruf, elektr. Licht, Warmwass.-Heiz., Bäder, Wintergart. 2c. vorhanden. Beste Verpflegung. Auf Wunsch diäte Küche für Nieren-, Zuckerkranke usw., ebenfalls für Vegetarianer. Inh.: A. Elbers. Fernr. 4223.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Örtliche Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.

Leichtes Arbeitspferd zu verk. Näh. Karlstraße 24.

Eine trächtige Schweizer Ziege w. Platzmangel in gute Hände abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vw

7 Wochen alte Belgier Riesen u. Schecken zu verkaufen Scharnhorststraße 36, Hth. 2 St. rechts.

Belg. junge Hasen, 6 Wochen alt, zu verk. Göbenstraße 29, 4 links.

2 Hähne 1916 zu verk. oder gegen Hühner zu vertauschen Wellritztal bei Hoffmann.

Ein l. Hahn u. Huhn z. Schlachten zu verk. Näh. Hellmundstr. 51, 8 r.

Kanarienhähne u. Weibch. u. Käfige zu verk. Wellritzstraße 25, Frontsp.

Gr. Regulator, 2 Gasplätter, Teppich u. Degen Seerobenstraße 6, 1 r.

Weißes Stickereikleid für Konfirm. zu verk. Yorkstraße 8, 2 r.

Zwei gr. Bannerfahnen, kl. Fahnen, gr. Oelgemälde, Marinebild, kl. Bilder, Solonsäule, altes Gewehr, Säbel, Schlangenhaut, ca. 3 Meter lang, zwei alte Porzellan-Vasen, Leinen-Portieren, Wandbehänge, Porz.-Waschbecken, Käfig, Gitarre zu verkaufen Blücherstraße 34, Part. links.

Grüne Tuchportieren f. 3 Fenster zu verk. Albrechtstraße 35, 2.

Engl. Bett, Sofatisch, 1- u. 2tür. Schränke, Waschkom. u. Konsole, Chaiselongue mit Decke, Unterbett u. Deckbett, Kommode bill. zu verk. Walramstraße 27, Part.

2 Betten m. Sprungr. u. Matr., gut erhalten, umzugshalber billig zu verk. Schulberg 17, Hth. 2 links.

Ein Bett mit Sprungrahmen u. Matratze und Sofa zu verkaufen Yorkstraße 30, 1 links.

Gebrauchte Bettstelle mit Sprungrahmen, sowie Sofa und 2 Stühle zu verkaufen Friedrichstraße 48, Gth. 3 r., bei Schmitt.

Bett m. Sprungr., Nachttisch m. Marmorpl. Herderstr. 2, Hth. 1 r.

3 eiserne Bettstellen, Badewanne, 8 Tische, Küchenstühle, Ofenschirme, einige Gaslüster usw. bill. Nerostr. 5.

Nußb.-Trumeauspiegel m. Konsole, Näh.-u. Nachttisch Hellmundstr. 42 2.

Alt. Kirschb.-Sessel (Lederbuch) u. alt. Nähtisch zu verk., vormittags. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ve

2tür. Kleiderschrank, lack., in tadellosem Zustand zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 71, 2.

Gr. 2tür. Kleiderschrank zu verk. Göbenstraße 2, Part. links.

Küchen-Einr., neu, sow. versch. gebr. Möbel zu verk. Jahnstraße 34, 1 r.

Gut gepolsterter Krankenstuhl, fast neu, billig zu verkaufen. Stein, Michelsberg 15, 3.

Mittelarofer Reisekoffer u. Konzertzither zu verk. Näheres Nassauer Hof, Gartenhaus, Portier.

Roßhaarmatr., Wollgarbinen, alte Zeitschriften, Gartenmöbel- u. Schlauch. Turnger., Pfähle, Podium Rheinstr. 117, 2, vorm. v. 10 Uhr ab.

Leichter Wagen (Doppelspänner) u. Schneppkarren zu verk. Bierstadt, Talstraße 7.

Ein Leiterwagen (neu) für 14 Mk. abzugeben (vormittags). Adresse im Tagbl.-Verlag. Vi

Ein Kinderwagen, fast neu, u. 1 Sitz- u. Liegewagen billig zu verk. Schedel, Herderstraße 4.

Klappwag. mit Verd. u. 1 Kinderw. billig abz. Scharnhorststraße 6, P. l.

1 Kinderklappwagen mit Verdeck zu verk. Göbenstraße 7, Hth. 1 links.

Gut erhaltener Kinderwagen, sow. fast neuer Holländer m. Gummireifen bill. Nettelbeckstraße 16, 2 l.

Mod. heller Sitz- u. Liegewagen zu verk. Eltviller Straße 2, 2, Mitte.

Eine Kleiderbüste mit Rockgestell (Größe 46), neue Form, zu verkaufen Kellerstraße 5, 3.

Eine Stechmaschine, ein gr. Steil. geschliffener Spiegel zu verk. Göbenstraße 2.

Fast neuer Eiskasten 100, Theke 12, Sofa 30, Bett mit Sprungrahmen 25 Mk., Tisch 18, ovaler Tisch, pol., 20 Mk., Uhr 15, Kommode, poliert, 50 Mk. zu verk. Bleichstraße 23, P.

Ganzen Pfeffer zu verk. Offerten unter D. 681 an den Tagbl.-Verlag.

Gartengeländer, girka 50 Meter, zu verkaufen. Näh. Dotzheimer Straße 73, Part. r.

Eine Grube Pferdedung zu verk. Moritzstraße 10.

Händler-Verkäufe.

Pianino, kaum gespielt, zu verkaufen Rheinstraße 52, Part.

Gaslampen, Bendel, Brenner, Zyl., Glüh., Gaskoch., Badew., Zapfhähne bill. zu verk. Krause, Wellritzstr. 10.

Zu verk.: 1 Waschmaschine, 4 Patent-Gartentische, 40 fast neue Gartenstühle, gr. Flaschenkorkmasch., gr. Doppel-Stehleiter, pol. Bettstelle, guter Sprungrahmen, Matratzen, Deckbett, Kissen, Nachttisch, 5 Eichen-Lederstühle, Kokosläufer, alte Teppiche, zwei Stlam. Lüster, gepolsterter Klavierstuhl, 2 Koffer, 1tür. Eisschrank, verschiedene Bilder, kleine Muschelsammlung. Wellritzstraße 21, Hof.

Kaufgesuche

Pfandschein auf 1 Paar Brillant-Ohrringe mit größ. Steinen geg. hohe Vergüt. von privater Seite zu kauf. ges. Angeb. mit Preis u. P. 680 Tagbl.-Verlag.

Photogr. Apparat, bevorz. 10 × 15, zu kauf. ges. Angeb. mit Preis u. P. 680 Tagbl.-Verlag.

Piano von Beamten gesucht. Off. u. B. 396 an den Tagbl.-Verlag.

Schläf. Deckbett u. 2 egale Betten zu kaufen gesucht. Offerten unter J. 238 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckr.

Eleg. Schlafzim., Speisez. u. Küche gegen gute Bezahl. sofort ges. Off. unter L. 676 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltenes Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer und Küche zu kaufen gesucht. Offerten u. S. 679 an den Tagbl.-Verlag.

Wohn- u. Schlafzimmer-Möbel, sowie Vitsch-Küchen-Einrichtung zu kaufen gesucht. Offerten u. S. 239 Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckring 19.

Gut erh. Sofa zu kaufen gesucht. Off. u. J. 681 an den Tagbl.-Verlag.

Möbel aller Art kauft A. Rombour, Hermannstraße 6, 1.

1 schw. geschn. Salonschränkchen, sowie einige hübsche elektr. Lüster zu kaufen gesucht. Offerten u. F. 681 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. Bücherschrank zu kauf. ges. Off. Rheinstraße 56, 1.

Bücherbrett oder Bücherschrank zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. S. 238 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 19.

Schränke für Möbelgesch. zu k. ges. Off. u. E. 677 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhaltene Nähmaschine u. Küchen-Anrichte zu kaufen gesucht. Off. u. K. 677 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erhalt. Kinderwagen zu kaufen gesucht für eine Kriegersfrau. Gefl. Offerten unter E. 681 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gut erh. Schulranzen billig zu kaufen ges. Off. u. S. 680 an den Tagbl.-Verlag.

Eleganter Kinderkorbwagen, gut erhalten, zu kaufen ges. Angeb. unter D. 680 an den Tagbl.-Verlag.

Kinder-Sportwagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unter B. 681 Tagbl.-Verlag.

Eisschrank für Metzgerei zu kaufen gesucht. Näh. Theodor Wagner, Hellmundstraße 46.

Gut erhaltene Kaffeemaschine zu kauf. ges. Frankfurter Straße 79.

Einmach-Gläser mit Gummi für Einkoch-Apparat zu kaufen ges. Adresse im Tagbl.-Verlag. Vr

Einf. Gaszuglampe für Wohnz. gesucht. Adr. im Tagbl.-Verlag. We

Wand-Gasofen für Bad, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter E. 680 an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchter Küchenherd (Transportierherd) bill. zu kauf. ges. Off. m. Preis u. W. 239 Tagbl.-Verl.

Haar kauft Kopp, Zimmermannstraße 6.

Gebrauchtes Linoleum zu kaufen gesucht Röderstraße 7, Laden.

Kleiner Staubsauger u. sauber gesp. Weinflaschen zu kauf. gesucht. Offerten unter G. 681 an den Tagbl.-Verlag.

Pachtgesuche

Garten zu pachten gesucht. Beiser, Bertramstraße 12.

Unterricht

Vorbereitung auf Militär- u. Schulprüfungen, einzeln und zu zweien, durch erfahr. Fachmann. Gründl., billig, energisch. Genaue Angebote unter B. 675 an den Tagbl.-Verlag erbeten.